

Exp. 104

# Die Opiumhöhle

Von Fritz Oertel

Diese Nacht war schon ganz schauerlich gewesen.

Wir waren aus der Nordsee in den Kanal hineingedampft und nun hatten wir die Befreiung.

Ich verkaufte mich hinten an der „Lauke“, so gut es ging, und sah in das aurlandende Graugelb hinaus.

Der große 12000 Tons-Raiken schraubte sich höhnend, klirrend, krachend durch das Gebrüll da unten, das mit laufend Kochlöffeln durcheinandergewirrt wurde. Der Rauchschwaden der beiden gelben Schornsteine schlug schwarz auf den Gesicht nieder und slog wie ein enbloßer Seilmuschel in die Weite.

„Bam—bam, bam—bam, bam—bam . . .“ Sechse Glasen. Also halb Frühstückszeit.

Durch das Heulen und Brausen weht das Gebammel der Schiffsglocke wie verloren über das einsame klitschnasse Deck.

„Windstärke 10,“ brüllt mir da jemand in die Ohren, von dem ich nur gelbes Oelzeug sehe, an dem das Wasser herabrinnt.

„Morgen, Herr Käp'n!“

Der Sturm schlägt mir die Luft in den Hals hinein.

„Ja,“ schreit der Käp'n weiter, „das verdammtge Southampton-Wetter — leh'n Sie man bloß die Grundfeen da . . . Achtung!“

Meine Füße umklammern die Keeling. Der Raiken holt mächtig nach Steuerbord über. Eine Gigantenfaust drückt ihn nieder. Hinter uns im Rauchjäger ein Schurren, Poltern, Krachen, Klirren. Dann ein Moment der Stille. Nur das Gurgeln der Wassertröme drünten am Ladebeck und das Pfeifen der Drähte oben . . . Huuuu . . .

Langsam richtet sich der Riese wieder auf. Einen will ich mich zum Versuchsauftritt ins Rauchjäger hineinheißeln. Da höre ich den Käp'n schreien:

„Gottsdomer — ist der verrückt? . . . Herr . . . in Treibdecksalmern . . . zurück, zurück!“ Draußen, da bei der Lademaschine, krabbelte etwas Schwarzes.

Der Käp'n brüllt sich die Lunge aus. Aber der Schwärze da drüben hört nicht. Er greift sich weiter bis zur Treppe zum Poobdeck, über die das Wasser trommelförmig herunterpladdert.

Ein Brecher trat über das Ladebeck. Die schwarze Gestalt kriecht die Treppe hinauf, bleibt oben stehen, festgeklemmt, nimmt den schwarzen, steifen Hut ab, schwenkt ihn in den Sturm hinaus: „Hurra — hurra — hurra!“

Die Schöße des schwarzen langen Oelrockes schlängeln im Sturm in die Luft — querab stehen sie von den langen dünnen Beinen. Um den Kopf flattern die Haare, eine klitschnasse Strähne klebt auf der Stirn, unter der ein paar wunderbare blaue Zugen in den Wetterwust hineinleuchten . . .

Da rollt eine mächtige Grundsee heran. Grün, hoch, gierig rauschend. Der Gesicht weit wogrecht von ihrem Haupte, wie weiße, starre Haare . . . Dann woge ich hinüber zu sehen nach dem Oelrock da drüben.

Da steht er und schreit fein „Hurra!“ in das Oetobe.

Nur sein Hut ist fort . . .

Da fassen ihn zwei Stewards und bringen ihn herüber.

\* \* \*

Als wir auf Portofino-Kaim droben über den blauen Wassern Abschied nahmen, waren wir Fremde geworden.



Frieda Biell

## Erntetag

Schon rüstete die müde Sonne sich, Hijnabzutauhen hinter ferne Wälder, Und lautlos von die hügelhängen schlich Das Heer der Schatten auf die Stoppelfelder.

Da kehrten langsam heim zum letzten Mal Die Erntewagen mit der Last der Garben, Es schimmerte im Schrängen Abendstrahl Die reiche Fracht in warmen Goldesfarben.

Auf allen Straßen zogen sie durchs Land In langen Reihen hin wie schöne Sterne, Bismählich einer nach dem andern schwand, Verflinkend in die dämmerblaue Ferne.

Und schweigend dehnten sich zu langer Ruh Nach Erntegut und Lärmen rings Die Fluren, Der Schatten kühle Schleier deckten zu Der Hufe Male und die Räder Spuren.

Im Westen aber an des Himmels Rand, Wo in der Wolkenmauer, der entfernten, Weit auf des Abends lichte Pforte stand, Begann mit einem Mal ein ander Ernten.

Dort fammelte der Tag und band in Haft Zu Garben die verkreuzten Sonnenfeuer Dann führte er die schimmernd gold'ne Last Durch das bekränzte Tor in seine Scheuer.

Margarete Lech

Ein verrücktes Huhn war er. Ein liebes verrücktes Huhn und dabei ein goldener Prachtmensch. Aber nur drauhen in der sonnigen, schimmernden Welt. Da breitete seine Sonnenseele ihre bunten Schwingen aus, weit, weit. Sie trugen ihn empor in flimmernde Höhen. Aber dort in seinem ragenden Haus auf Westfalens roter Erde, in feiner „Opiumhöhle“, wie er es nannte. . . Doch ich will von ihm erzählen.

Ich hab ihn während der ganzen Reise nie anders gesehen, als im schwarzen Bratenrock, zu dem die dunkelkarierte Mütze, — er hatte sie sich nach seinem Sturmrad in Southampton in so einem Krims-Krams-Store gekauft — wunderbarlich genug kontrastierte. Ganz egal, ob wir uns in den glühenden Backsteingassen von Gibraltar an den schmalen Häuserfronten entlang drückten oder in Majag durch den Tropenbusch des Jardin d'essay keuchten — immer wandelte unangefochten durch Treibhausluft und Sonne der schwarze Bleistift mit dem bunten Knopf darüber vor uns her.

Und wenn wir dann glücklich wieder an Bord waren und wie die Fliegen in unseren Stühlen klebten, dann wanderten seine

blauen Augen von einem zum andern und eine ganze Kohorte von Teufeln sprang mit Spottgelächter aus ihnen hervor.

Diese Augen in dem bleichen spitzbebarteten Gesicht! Die Augen eines unbändigen Schönheitsjähers und zugleich eines grenzenlosen Verächters!

Aber da war noch etwas, das nicht hineinpaßte, das diese schönen Spitzeraugen ärgerte.

Da liefen von den Mundwinkeln zwei Nimmeln hinab. Solche Betrüberfalten, wie sie Diogeniter und Oeis in das freie Menschenamtlich hineinverunsalteten und daraus Föselgöhrer wurden.

Wie kamen die hinein in diese sonst nur von Dafeinsfreude, von froher Lebensbejahung, die auch in den Lebensstürmen schmertend ihr Hurra schreit, predigenden Mäge?

Oeis? Oho — allein keine Weinrechnung betrug bei der Ankunft in Genoa so an 222 Mark!

Also das nicht, und ich konnte weiter nachdenken. Ich kam auch erst spät, nein, ganz zuletzt dahinter.

Also da oben über Portofino trennten sich unsere Wege. Ich wollte noch hinunter nach Rapallo, um einige blaue Tage an der wohnigen Bucht zu verbummeln, ehe ich nach Neapel weiterfuhr.

Ich rief die Pflicht in die Heimat hinauf zu seinen westfälischen Eichen.

Wir wollten beim letzten Flasko und träumten hinaus in die schimmernde Weite.

Auf einmal lieb er mit der Faust auf den Tisch, so daß die Engländer da drüben entsezt herumflüchten.

„Himmelhergottsjakrament noch mal!“

Dann starrte er in sein Glas.

Ich kannte solche Zuebrüder schon an ihm.

Mit größter Sanftmut frag ich nach seinem Jörn.

Er packte das plumpe Glas mit der Faust um den Stiel, goß den Wein hinter, schmiß den Scherben in weitem Bogen in die Luft hinaus den Abhang hinunter.

„In vier Wochen bist ich bei Ihnen am Golf — oder ich geh zu Grunde da oben in der vermaledeiten Bude!“

Ich wollte fragen. „Nee nee — erlassen Sie mir alles. Vielleicht später. Aber ich muß 'rraus aus dem Haus da



Zum Feste

Julius Diez (München)

eben! ... Und nun Gott befehlen — um 8 Uhr  
 geht denn Jag'! Damit Hand er aus!  
 „Sich einem Hühlerchen auf Weckbecken in  
 Nagel!“ Schwanz er keine bunte Stuppe. Sein  
 Ohrstock schenkte um die heiligen Wälder. Er  
 hinaus hingeb den Zerknagung künster.  
 „Kuss du — raus da aus dem Haus du!...  
 Die Löse verfassung der Duth...“

Einem blauen formenberühmtes Morgens  
 sich ich in meinem Garten unter dem alten Weizen-  
 baum, dessen Leben die Befruchtung von 1000 er-  
 löst hatte. Aber erdähnliche Säulen bedekten  
 seine Wälder und übergriffen den letzten Stund mit  
 lebendigen Leben. In der Tiefe der alten Ver-  
 schönerung buntesten Pflanzen, aus dem die gelben  
 Rufe der Stallkittl hervorstrahlen. Draußen auf  
 dem untersten Blatt des Meeres, ein großer  
 Zerknagel. Sich schneidet ein weiches Weiden vor  
 ihm erregt, zerfällt in Stücke eine Waite. Ein  
 langgezogenes, tiefes „Pflanz!“ stößt er mir  
 heraus.

„Mein Tälchen unterst eine Dörsche.  
 Aus Rom.  
 „Bin heute 3 Uhr bei Ihnen.“  
 „Haj!“ Er war also, raus aus dem Haus du.  
 Dann kam er. Manlich wieder im Westerland,  
 bei 31' in im Schatten. Nur hatte er einen neuen  
 Hut. Dieser einen tiefen schwarzen Gehalt mit  
 her, den jetzt wird die Hölle im Raum verbaui  
 hatten. Er war und blieb doch ein Original.

Aber wie sah er aus! Bleich, schlaftrübe, ge-  
 bildet. Die blaue Sonnen leuchtete weiß auf,  
 als wie beim roten Sonnenschein sah unter dem  
 alten Pfefferbaum und unter Regen hinfürbelten  
 nach Gari, nach Szerezi, knickte zum alten  
 Säulenwerber, nun dem ein weißer Kaus-  
 holer künstertrag nach Sieben.

Aber die Weltbeobachter waren wie einge-  
 meißelt. Wo er mit seiner nervösen, pergamentenen  
 Hand über den Zeitband streich, zogen sie sich nach  
 unten und schufen ein neues Künsterstück.  
 Draußen in der Campagna Roms hat er so  
 viel geholt. In einem weiden halben Abend in der  
 Silvia aus Rente Blöße, der hellsten Fackel.  
 Du war die Materie des Übersetzer entlass  
 gekrochen und hatte die Dörsche im Szerezi geboh.  
 Zwei Wochen später sehen sie werden in Gari,  
 Szerezi bei Gernedo, wo die Kaus Hut in der  
 Tiefe durch die Künstertraue fällt.

„Im Morgen hatte ihn eine Dörsche zu seinem  
 künster einigen Geben werden.  
 „Sich weh“, sagte er lächelnd, „Sie fahst mit  
 mir, die große Frage. Warum packte Sie nicht  
 gleich ich zu?“ Dann blieb ich ganz in meinem  
 Dörschen. Ueber hier ein Later, als da droben  
 ein toter Leberbiger, den Sie den letzten Leber-  
 troppeln aus dem Leben fangen... Und nun sind  
 ich noch wieder da hinein!“

Aber zum Szerezi war er auch hiermit nicht  
 zu bringen. Er war, als wenn ein erschütterter  
 Schicksal bewährte, selbst ich verlorste, näheren von  
 ihm zu erfahren. Es war ein Akt in ihm, die  
 seine Seele in zwei Stößen gerst. Und keine  
 Brücke führt zurück.

Er fuhr mit einem kleinen Stierdampfer heim-  
 zurück. „So lange wie möglich, halberhellen Boden“  
 hatte er geäuert. Den großen kühnen „Kaus“ vom  
 Kaus medice er nicht.

Kommen Sie zu mir, wenn Sie wollen. Mein  
 Haus liegt Ihnen offen.“

Damit schlechtere er mit seinen langen Schritten  
 langsam hinüber über die Künsterbrücke.  
 Noch lange künsterste er seinen schwarzen heißen  
 Hut.

Erst nach zwei Jahren kam ich wieder in die  
 Heimat. Nach langem hinfürbeln... Zweimal  
 zur kaus ich Brücke von ihm aus Stiefeln er-  
 halten. Im zweiten medice er mit den Tod  
 keine Szerezi.

Wie ihm trieb die große Frage immer noch  
 ihr Geist, trieb er.

Das war kurz vor meiner Heimkehr.  
 Wie ich in einem hohen Gewimmel hin Haus  
 betrat, behorch mich ein künsteriges Gefühl. Ich trat



An Gerhart Hauptmanns Wege

Ferdinand Staeger (München)

in ein Haus des lebendigen Todes. — Ein Diener mit einer glatten Fassetenbrille nahm mir meine Sachen ab. Er glitt vor mir her einen breiten Gang entlang.

Von orangefarbener Harmoniumtöne. Ich trat in einen Raum, der angefüllt war mit einem wunderlichen Gemisch von erotischer Pracht, von Perlen mittelalterlicher Kunst und von bläulichem Licht, zwischen einem hölzernen Nürnbergergeschnittenen und einer japanischen Bronze minutiöser Arbeit sprang mit ein dummer, fetter, walrinntiger Biskuitknops von schandolöser Dreiarbeit in die entlegenen Zugen. Darüber eine hilflose Kreuzsticherei: „Maria hat geholfen!“

„Der Herr und seine Heiligen segne Ihren Eingang!“  
Ich fuhr herum nach der östigen Stimme.  
Eine schwarze, hagere Frau streckte mir die glibbige, feuchte Hand entgegen.

Diese Züge — ja da waren sie ja wieder, diese Arme, die von den Winkeln des schmalen in das Gesicht gefächerten Mundes in das spärliche Licht liefen. Die grauen Zugen in dem schiefgenagelten Kopfe verfielen vergeblich einem göttlichen Andrudr anzuschauen. Nein — die ich sah nur den Fremden! Dann sagte ihre Knie das über der wühelnden Brust aufspringend bammelnde Goldkreuz, während die Rechte mich zur Tür des Saalsterns lud.

Das war also seine Frau! Seine Frau! Wir treten hinein zu ihm.  
Aus dem Kollstuhl erhob sich halb eine in einen rotfiebenden Kimono gehüllte Gestalt, aus deren geruchlos Gesicht die blauen Sonnen mir entgegenstrahlten.

Wie unsagbar schön war doch dieser Kopf, der sich da aus den roten Falten erhob!

Ein Tempel erlesener Kunst, dies sein eifersüchtig überwachten Heiligum! Jedes Stück ein Stück seines Lebens da draußen. Nein, seines Lebens — denn nur draußen lebte er. Als wir allein waren, erzählte er mir von dem Ding da aus Mexiko, von jenem dort aus Java.

„Da draußen ... Da draußen ...“  
Seine wiederholte es der bleiche Kopf, während die kräftige Hand knirscht über die rote Seide fuhr.

Seine Frau glitt wieder zu uns herein und bat zu Tisch.

Der Kranke wurde in den Speisesaal hinübergerollt, wo uns der Hauskaplan erwartete.

Während des Tischgebets, das gleichzeitig aus dem runden, roten, göttlichen Priesteramtlich hervorrannt, gruben sich die Nerven tief in das bleiche, schwarz umrahmte Gesicht des Mannes da in den brennend roten Kimono. Aber aus den Augen quoll eine Welt von Spott, Haß, Grimm, namenloser Qual. Automatenhaft schlug er mit den Knochenfingern das Kreuz.

Nach am Abend mußte ich weiter. Ich hatte ihm viel erzählen müssen. Immer wieder von seinem geliebten Italien.

Da. Kurz vor dem Abschied, als wir noch einmal allein waren in meinem Heiligum — da packte er mich am Arm, ruhig, fest, mit eternem Griff, den ich seinen feinen Händen nicht zugetraut hätte.

„Wissen Sie es nun — das mit der ‚Opiumhöhle‘? Da draußen — da in dem Kollstuhl mit dem Mops — mit all dem Zeug da — mit den Heiligen davorhinter ... aus allen Ecken und Winkeln dampfen mir die Giftschwaben entgegen ... In mein tägliches Brot träufeln sie mir ihre salbadernen Bettelropfen ... an mein Bett bringen sie mir ihre pappigen Gebetsbreie. Am späten Abend noch füllen sie meine Ohren mit ihrem Harmoniumgedudel. Und ich muß stillhalten und alles hinunterwürgen, all dieses Gift, das schlimmer wirkt als Opium, aber desto sicherer! Ich möchte es zerreißen, dieses härene Gewand, das in mir meine Seele schnürten — und ich habe die Kraft nicht mehr ... ausgelesen, ausgegemergelt ... in majorem dei gloriam ...! Wenn's nicht bald ein Ende gibt, dann haben sie mich ja so weit ... denn ... genug, genug! ...“

Er brach mit einem kreischenden Aufschludzen ab und sank in seinen Kollstuhl zurück.

\* \* \*

Als sich die Blätter färbten, lag ein gedruckter Brief vor mir mit ungeheuren schwarzen Rand. Darüber ein breites Totenkreuz.

Nun war seine Seele entflohen in ungelante Höhen. Entflohen denen, die ihre Schwärze in Fesseln schlugen. Nun blühten sie ihr nach aus blöden Äugen ... Ich las:

„Wie empfehlen seine unsterbliche Seele dem Gebete der Kreuzgläubigen.“

Zu spät! Sie ist längst davon!

## Zoffende Mutter

Wirft Du mein Tod? Wirft Du mein Heil,  
Das meine tiefste Sehnsucht füllt?  
Trägt Du das Kreuz? Schnellst Du  
den Pfeil?  
Mein Widerspiel? Mein Ebenbild?

Weiß Gott, wieviel des Glücks, der Not  
Sich unter meinem Herzen regt!  
Ich bin auf dunklem Fluß ein Boot,  
Das unbekannte Kosten trägt.

Margarete Kiefer-Steffe

## Der Blinde

Hochsommerliche und Schwüle brüht über den Steinbauten von Wulfhang. Im Kern der Stadt und nach den massigen düsternen Lören hinaus leuchtet das Leben der Arbeit in einer muffigen Luft: Der Mobergerud der Abfallstoffe erfüllt sie; brennliche Speiseabfälle stehen oben und wie festgebant in den schmalen Straßen, über die der Haufe bunter Lebensbilder beengend hereinhängt.

Fern von dem Summen dieses amfengleichigen Menschenwimmels in Geschäftsstraßen und Kaufläden und Teichallen siegen die Gassen der Armut nahe dem Mauerning in der blendenden Sonnenwelt wie verlassen: Kein Mensch außerhalb der gleichförmigen Steinhäuser, die sich in einer geschlossenen Front langweilig gegenüberstehen und so eintönig und glatt wie lange Korridore den schmalen Weg aus festen Steinplatten eintrahnen.



R. Hesse

## Terminus technicus

„Was fehlt denn meiner Uhr, Meister?“  
„Nichts Bedingendes, Herr Doktor, sie leidet nur an einer kleinen Versagbefehlung.“

den ab und zu ein Huljn mit müdem Singlang überfereitet.

Auf den schmugig-weißen Mauersflächen und über dem barocken Dach eines kleinen Lores in der Stadtmauer flimmert und beb't das Licht; und der Baum einer dumpfen Kerkeloffnung scheint auf dem gansen fällen Viertel zu liegen, durch das der Staub wandert, beinahe als ob die alte, falsche Vorstellung des Zwischenlandes von „schlafenden China“ hier zur Wirklichkeit geworden sei.

Mitten in dieser Stille nähern sich von fern die Klänge eines Bieres, das sich ermuntert und zugleich befremdet, einer melancholischen Weise von großem Wohlklang. Die Töne scheinen von einer ganz tief gestimmten Flöte herzukommen, denn sie haben einen ausgeprochenen Holzklang, dabei aber so abgerundet und ohne Nebengeräusche, etwa wie ein fern geflageltes Klyphon. Ein kleiner Vogel im Ofen, Cettia genannt, hat in seiner winzigen Kehle ebenfalls, natürlich leichtere Töne, gerade als ob K Holzgläubigen der Tempel mit einem Hölzkäpfelein anbläht.

Ich bleibe erkaunt stehen und erwarte den Künstler, der noch in dieser Staubluft und Hitze, die meine müden Augen blinzeln macht und meine Kehle austrocknet, so unbekümmert und unermüdetlich die Flöte zu blasen vermag.

Da biegt der Spieler um die Gassenende, und ich bin betroffen: er tastet sich Schritt für Schritt vorwärts auf den glutheligen Steinplatten, allein in dieser Totenstille, ein Alter, blinder Bettler!

Aber er bläst keine Flöte; er streicht mit der Bogenführung eines Cellisten die denkbar einfachste Fiedel, die er lotrecht vor sich an die Brust drückt: Aber einen halbbugeligen Resonanzboden von etwa zwei Handbreiten Durchmesser, der mit Schlangenzweil überspannt ist, läßt nach dem Wirbel eines gegenständlichen Halses nur eine einzige Saite. Die schwingt und klingt unter dem weichen Strich eines stark gekümmten, derben Bogens. Und die Melodie ist eine Welt für sich; sie schwebt ohne Ablauf in gleichmäßigem Takt und Rhythmus in einer Wohlklang auf und nieder; für mein abendbländisches Empfinden klingt sie durchaus traurig, für den alten Künstler selbst klingt sie vielleicht die freundlichsten Erinnerungen.

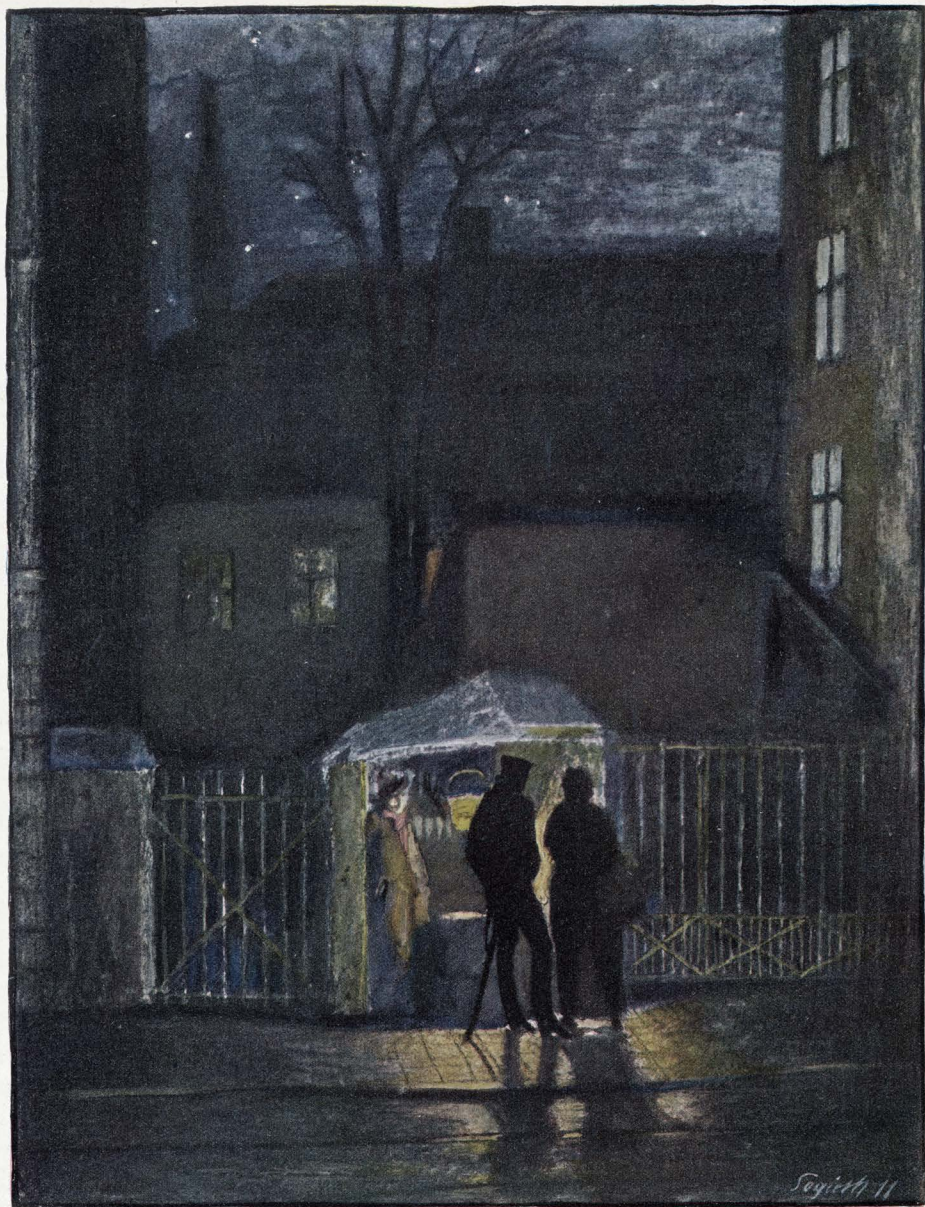
Und kein Spiel ruft laut und wohlstönend über die Häuserflächen hin und in die staubigen Winkel hinein. Aber kein Mensch ist in allen diesen heiligen, trostlos oben Gassen, der ihm seine Kunst auch nur mit einem „Käpf“, der kleinsten Münze Chinas, lohnen würde. — Doch das weiß der Blinde nicht, und so spielt er beharrlich weiter.

Nur ein Staubwirbel wandert vor ihm auf dem Plattengang, über den sich seine nackten Sohlen vorzüglich weiter fühlen, und äßt mit leisem Ratscheln den alten Mann, der wohl den Brand des glühend heißen Sonnenlichtes spürt und doch nicht einmal einen dämmenden Schein von ihm erhascht.

Und ich, der ich mir vorher selber bejaummernwert erdienen war, ob meiner Unbeglücktheit in dieser Höllewelt, ich schäme mich jetzt vor dieser Armut, die hungrig und durstig, gebrechlich und fähertlos im Dunkel ihr Brot luchen muß und gehen und gehen mit der winzigen Hoffnung auf eine spendende Hand.

Sich: es ist, als ob sich der ganzen Menschheit Glend in seiner Verlassenheit auf dieser leeren, heißen Straße einstellte, inmitten der Oberfläche des Lichtes in tiefer, eigener Nacht verloren, und hinausgewandert über sein Schicksal vor dem wahllos verschwendenden Sonnenlichte sein Leib durch die Kunst der Musik zum tröstlichen Liebe gedulbigen Ausstarens verklärte!

Dr. Thielemann



Heiße Maroni

„Kaufen, Herr Soldat, kaufen! Italia sonst nicht bleiben bei die Dreibund!“

Segieth 11



### Kritik

„Ich habe schon 'mal 'nen größeren Blödsinn gesehen, — auf der Bühne allerdings nicht!“

## An Gerhart Hauptmann

Von Selene Granow (Görlich)

Ich sah, beleuchtet wie von grellem Licht,  
Heut nacht im Traum Dein zeitlos,  
scharf Gesicht.

Du warst ein Arzt und schrittst den  
Weg entlang

Im weißen Mantel und mit eiligem Gang,  
Den Mund so ernst, als wäre aller Schmerz  
Der Menschen eingegraben in Dein Herz.  
Dein leuchtend Auge in die Seelen drang,  
Du zogst ans Licht, was schwer im  
Finstern rang.

Was Menschenwertungen beschmuht, entstellt,  
Das wuschst Du rein im Angesicht der Welt.  
Und wo ein Ausfag frag, da schnittst Du zu!  
Mit Mutterdrängen dort verbandest Du!  
Was war die Ernte? Ach, ein karger Dank,  
Oft Mißverstehen, Tadel, bitter Klang.  
Doch hell und mutig blieb Dein Angesicht,  
Als hätten Lob und Tadel kein Gewicht.  
Und weiter immer! Aufwärts ging

Dein Blick.

Tief unten liegest Du die Welt zurück,  
Und brausend schwoh um Dich ein

Sternenchor!

So schrittst Du fort — bis Dich mein  
Traum verlor.

## Das aufrührerische Schweigen

Von Wladimir Afow

Deutsch von Edgar Mesching-St. Petersburg

(Die liberale Zeitung „Denj“ [Der Tag] brachte in einer ihrer letzten Nummern folgende Charakteristik der Wahlkampagne für die vierte Duma, die vorwiegend fast nur aus reaktionären Geistlichen und Vertretern der Regierungspartei bestehen wird. Ich weise besonders darauf hin, daß diese Charakteristik des bekannten satirischen Feuilletonisten Afow, der bestelle nicht mit dem berühmten russischen Lustspiegel Afef verwechselt werden darf, die sicher unglaublichen Zustände während des Wahlkampfes, in dem die Regierung nur ihre Elemente zu Worte kommen ließ, eher gemildert, als übertrieben schildert. Übrigens liegt die Ursache zu Grunde, daß in Moskau ein Polizeioffizier dem Kadetten Mijsukow, einem Namensvetter des Kadettenführers, verbot, über den Nationalismus zu reden: „Sprächen Sie nicht über die Politik des Nationalismus, sondern über die Theorie“, worauf Mijsukow unter tobenem Applaus entgegnete: „Ich gebe zu, daß es eben verhänglich ist, aber Nationalismus zu sprechen und werde in Folge dessen über Theorie reden.“ E. W.)

### E. Hochwohlgeboren an E. Erzellenz

Ich habe die Ehre Ew. Erzellenz zu melden, daß auf der gestrigen Versammlung, die im Saale des Vereins der Handlungsgehilfen stattfand, der Redner Iwan Iwanowitsch Iwanow nicht ein einziges Wort von sich gab. Das auf-

rührerische Schweigen oben erwähnten Iwanows fand beim zahlreich versammelten Publikum tümmlichen Beifall. Nachdem ich dem Redner eine dreifache Verwarnung erteilt hatte, war ich in Folge der revolutionären Stimmung, die vom Publikum Besitz ergriffen hatte, genötigt, die Versammlung aufzuheben. Beim Verlassen des Lokales verfuhrte ein Teil des Publikums Ruhestörungen hervorzurufen, wurde aber durch polizeiliche Maßnahmen auseinandergetrieben. Hierzu habe ich die Ehre zu bemerken, daß ich für die Ordnung in dem mit anvertrauten Stabteil nicht Gewähr leisten kann, wenn keine Maßregeln ergriffen werden, Iwanow zu verbieten, auf Wahlversammlungen zu schweigen.

### E. Erzellenz an E. Hochwürden

Dieser neue Trick, den die Linke erfunden hat: das aufrührerische Schweigen in den Wahlversammlungen, muß meiner Ansicht nach durch Organisation ähnlicher Austritte von Seiten der Rechtsparteien paralytisch werden. Sollen Ew. Hochwürden in den Reihen der von Ew. Hochwürden geleiteten Organisationen wirklich keinen Redner finden, der verstünde, mit den Kadetten zu schweigen? Könnte man nicht im äußersten Falle einen Laubstummeln dafür ausfindig machen? Ew. Hochwürden sollten im Auge behalten, daß das Schweigen Iwanows, nach allgemeinem Urteil, die Aussichten der Progressiven wesentlich verbessert hat.

### Bericht über die Wahlversammlung in der Zeitung „Die Stimme in der Wüste“

... aber den größten Erfolg hatte Herr Iwanow zu verzeichnen, der nach Aufforderung des Vorsitzenden, zu sprechen, darauf verzichtete seine Rede zu halten, da zweien seiner Vorredner bereits Verwarnungen erteilt worden waren. Herr Iwanow verließ unter nicht enden wollendem Applaus die Rednertribüne.



P. Sogileth

### Feuilleton über die Wahlversammlung in der Zeitung „Der triumphierende Apfelsinenkener“

Iwanow, besser, heißt du,  
Das du ein Esel bist, dadurch beweist du.  
Dich, Ehel, zeugen, mücht ich wetten,  
Die Coisjunde und Kadetten.  
Auf Wahlversammlungen wirst du jezt schweigen  
Und wir edsten Russen werden Dir was zeigen.  
Wladimir Purtschkewitsch.

Ein anonymes Brief, den Iwanow erhielt  
... und, lieber Mann, für dieses Schweigen können Sie zur Verantwortung gezogen werden. Um so mehr, als Sie in Staatsdiensten stehen!

### Eine Unterredung, die Iwanow mit seinem Vorgesetzten hatte

„Hören Sie 'mal, Iwanow, was haben Sie da auf der Wahlversammlung angeestellt? Sie haben Ihre Zugehörigkeit zu den Linksparteien manifestiert? Was haben Sie da vom Stapel gelassen?“

„Ich habe kein Wort gesagt. Geschwiegen hab ich.“

„Geschwiegen, geschwiegen. Was, denken Sie sich eigentlich, daß man über alles schweigen kann? Wir haben, Gott sei Dank, noch keine Schweigefreiheit!“

„Aber ich habe doch bloß einfach geschwiegen...“

„Sie haben aufrührerisch geschwiegen... Wie Kobespierre... Wie... Kanackalle! Sie haben zum Umsturz der bestehenden Staatsordnung aufgerufen! Den Aufruhr haben Sie gepredigt!“

„Keinen Ton hab ich von mir gegeben.“

„Haben Sie die Güte, sich zum Teufel zu fserhen! Das Schweigen ist ein Zeichen des Einverständnisses... mit den Theorien der äußersten Radikalen!...“

### Das Dokument

... zum Schluß schreibe ich Ihnen vor, Ihr besonderes Augenmerk darauf zu richten, daß die Redner in keinem Falle schweigen. Sollte aber ein Redner dennoch schweigen, so ist die Versammlung sofort aufzulösen, die Redner aber zu geschlicher Verantwortung zu ziehen und zwar auf Grund des Artikels, der Mißbrauch des gesprochenen Wortes vorsticht.

### Iwanows Telegramm an die Redaktion der Zeitung „Die Stimme in der Wüste“

Unterwegs nach Sibirien sende ich beim Ueberfahren des Ural Verwandten und Freunden Grühe.

### Die Adresse, die Iwanows Freunde ihm überreichten

„Das Wort ist Geißel, Schweigen—Schorpion.“

Finis,



### Herbst

Nochmals gießest du, Herbst, eine  
freundliche Schale  
stehenden Sonnenlichts hin über die  
dunkelnde Erde,  
Die sich schon neblig und kalt in ihr  
Znn'reis zurückzregt,  
Bald sich zu starren Ealten verkrustet.

Reifeschlagene Trauben bot mir der Gärtner;  
Und in der Hand die feuchten haltend,  
ging ich im Parke,  
Wärme sie leicht an der Sonne,  
bevor ich die Beere  
Jögend trennte vom flebrigen Stengel.

Siehe, ein Mädchen kam noch im lichten Kleide,  
Bächelte auf nach der Traube; erfrut  
trat sie schüchtern näher,  
Schüchtern half sie mit mir die süßen zu nasden,  
Reichte zum Abschied die Lippen, die süßeren.

Dort, wo der nackte Stengel ins Gras geworfen,  
Geht dann der Weg durch Laub, das  
naß an den Schuhen haftet,  
Früh nach Hause zurück. Wie bald ist vorüber,  
Was den Einsamen draußen erfreut.

Glücklich jetzt, wenn ein wärmendes  
Haus bereitet,  
Das ihm den rauhen Frost und die  
rauhere Einsamkeit fernhält;  
Einwärts schließt sich die Erde,  
es treiben die Sorgen  
Einwärts die Herzen — wie oft! — in ihr Leid.

Leinz Schnabel

## Die Kunsttheorie Konrad Fiedlers

Von Dr. Hermann Konnerth (München)

Zur Neuerscheinung der „Schriften über Kunst“  
Konrad Fiedlers.

Die Schriften, die für uns das philosophische Werk Konrad Fiedlers ausmachen, gehören zum Wertvollsten, was die Theorie der Kunst besitzt. Im philosophischen Denken über Kunst sind sie heute ebensovienig zu umgehen, wie in der Erkenntnistheorie das Werk Kants. So streng sie sich aber auf ihren besonderen Gegenstand, die bildende Kunst, beschränken, so haben sie doch für jeden, der sie zu lesen versteht, eine allgemeine, bereiternde Wirkung. Sie führen wunderbar ein in ein echtes philosophisches Denken und in eine weitblickende Weltanschauung. Und so abstrakt der Philosoph Fiedler seine Begriffe entwickelt, so werden diese Schriften doch mit einer merkwürdigen Gewalt ein intimes persönliches Dokument.

Konrad Fiedlers Kunsttheorie ist in unmittelbarer Nähe lebender Kunst entstanden. Marées, Hildebrand und andere standen ihm zur Seite. Keine Frage liegt näher als die nach den Beziehungen der Fiedlerschen Gedanken zu den theoretischen Überlegungen seiner Freunde, umso mehr, je mehr wir spüren, wie intensiv Fiedlers Arbeit mit seinem persönlichen Leben zusammenhängt und welsch große Rolle darin jede freundschaftliche Beziehung gespielt hat. In Marées und Hildebrand war für Fiedler die bildende Kunst lebendig geworden,

waren sie nun nicht notwendigerweise auch die Quellen seiner Gedanken über die Kunst?

Fiedler selbst würde, hierüber befragt, sehr wahrscheinlich sagen: ich habe alles von ihnen. — Diese Aussage könnte aber nur von dem rein persönlichen Erlebnis seiner Gedanken einige Züge haben, nicht von ihrer inhaltlichen und prinzipiellen Seite. Der Zusammenhang ist rein psychologisch, nicht aber logischer Natur. Psychologisch ist der geistige Umgang Fiedlers mit seinen Freunden nicht hoch genug anzuschlagen, aber keinen Augenblick dürfen wir meinen, die in seinen Schriften entwickelten Gedanken gehörten nicht ihm eigentlich und ursprünglich an.

Was Fiedler mit Marées wirklich gemeinsam war, sind rein ethische, persönliche Momente. Hierin spielt eigentlich weder die Kunst noch die Kunsttheorie eine unmittelbare Rolle. Erstere gehörte ganz Marées, letztere ganz Fiedler.

Marées Gedanken über die Kunst sind Werkstattdenken, aber keine Kunsttheorie. Hingegen hat Marées sehr tiefe und wertvolle, in das Gebiet der Moralphilosophie gehörende Gedanken über die sittlichen Grundlagen der künstlerischen Persönlichkeit — insbesondere in seinen Briefen — entwickelt. Und hierin hängt er aufs engste mit der Persönlichkeit Fiedlers zusammen.

An das aber, was Fiedlers eigentümliche Tat ist, hat Marées überhaupt nicht gedacht: an eine philosophische Begründung des Reichtes, in welchem er lebte und schuf. Marées konnte gelegentlich einmal glauben, Fiedlers Gedanken seien im Grunde mißverständliche Äußerungen von ihm, von Marées selbst, — allein damit beweist er lediglich, daß Fiedlers Leistung eine ihm im Grunde völlig fremde war. —

Intimer ist der gedankliche Zusammenhang Fiedlers mit der theoretischen Schöpfung Hildebrands und kann es sein, weil hier wirklich eine Theorie vor uns liegt. Hildebrand ist in seinem „Problem der Form“ ganz erstaunlich philosophisch. Und doch liegt auch hier etwas prinzipiell Anderes vor. Hildebrand sieht mit praktischer Augen ein Gesetz, das er mit eiserner logischer Konsequenz zerlegt und in knappem Ausdruck wieder aufbaut.

Das „Problem der Form“ bedarf, um zu bestehen, keiner weiteren Begründung, ist unabhängig von der erkenntnistheoretischen Begründung, — aber die Erkenntnistheorie der Kunst hat ihre eigene philosophische Bedeutung, und dies ist die der eigentlichen Schöpfung Fiedlers. Bei Hildebrand ist das Gesetz, bei Fiedler die Gesetzmäßigkeit.

Und hierin ist Fiedler nicht der Freund Marées' und Hildebrands, sondern der Nachfolger Kants.

Fiedler war ein ausgezeichnete Kerne Kants und, was mehr ist, er hat in burhaus originaler Weise die Kantische Philosophie weitergeführt. Und damit gehört Fiedler in die Geschichte der Philosophie. Möge die neue Ausgabe seiner Schriften diese Tatsache befestigen und zu weiterer Wirkung bringen!

Fiedler hat keinen einzelnen Gedanken Kants übernommen, am wenigsten etwas aus der Kantischen Terminologie. Es ist nicht ein „Zurück zu Kant“, sondern ein echtes „Vorwärts zu Kant“, wodurch er ein gutes Stück über Kant hinausgeht.

Es ist aber auch nicht die Kantische Ästhetik, die hier in Frage kommt, vielmehr die Kantische Methode der Erkenntnistheorie, durch deren Übertragung auf das Problem der Kunst Fiedler zum Begründer einer wirklich modernen Kunsttheorie wird.

Wesentlich ist dabei, daß Fiedler endgültig davon absieht, die Kunst unter dem Gesichtspunkte der Schönheit zu betrachten. Ein in sich geschlossenes Kunstwerk wird subjektiv stets als schön empfunden werden dürfen und können, aber das der Kunst eigentümliche und nur ihr angehörende Prädikat und Problem ist die Schönheit nicht.

Indem Fiedler in Kantischem Geiste die Grundlagen des künstlerischen Naturerkenntnis untersucht, zeigt er uns neben der begrifflichen Erkenntnis der Wissenschaft und von ihr scharf geschieden — aber auf der gleichen Stufe der Berechtigung und des Wertes, — eine andere Art der Beziehung des menschlichen Geistes zur Außenwelt: neben der Natur der Erfahrung die Natur der Kunst. — Was für Kant die Analyse des Begriffs der Erfahrung war, das ist für Fiedler die Analyse des Begriffs der Sichtbarkeit.

Der große Gewinn liegt beschlossen in dem Paradoxon: erst in der eigengefügigen künstlerischen Gestaltung erobert wir uns die Welt als Sichtbarkeit und ohne die künstlerische Gestaltung ist eine Sichtbarkeit als solche für uns gar nicht vorhanden.

Marées hatte es seinen Schülern immer wieder als sein ceterum censeo vorgehalten: „Sehen lernen ist alles“. Fiedlers Leistung ist es, gezeigt zu haben, daß es die Kunst ist und mit welchem Recht sie es ist, die uns sehen lehrt: „Das Kunstwerk muß an die Stelle der Natur treten, erst dann werden wir aufhören die Kunst durch die Natur sehen zu wollen; wir werden uns vielmehr der Kunst unterwerfen, damit sie uns die Natur sehen lehre.“ —



Marées Spruch gibt eine selbstbewusste, knappe Formel für das große Werk, das er tatsächlich leistete; der Satz Fiedlers enthält eine Philosophie.


Wo die Kunst Kraft besitzt, bereitet sie sich selber von allen ihr fremden, hemmenden Fesseln und sie hat es schon oft getan, wie die Wissenschaft und das persönliche Leben auch. Aber das allgemeine Denken und Urteilen über Kunst zeigt sich noch heute in uralten Vorurteilen befangen — ganz gleich, ob man die Kunst als Schöpferin idealer Güter oder als Gegenstand der Liebhaberei und des Genusses auffaßt — in Vorurteilen, die einer echten modernen Sachlichkeit Hohn sprechen. Davon gibt es keine besseren Befreier als Konrad Fiedler. Würde aber durch ein allgemeines Durchdringen seiner Kunsttheorie das Denken und Urteilen über Kunst und damit die Pflege der Kunst von all jenen Vorurteilen befreit, so wäre auch das Schaffen des Künstlers von seinem gegnerischen äußeren Feinde, der schlimmsten Hydra, dem Barbarentum erlöst. Dann würde auch die Philosophie Fiedlers eine Befreierin des Künstlers werden, wie einst Fiedler selbst für Marées ein persönlicher Befreier war. —



# № 4711. Eau de Cologne

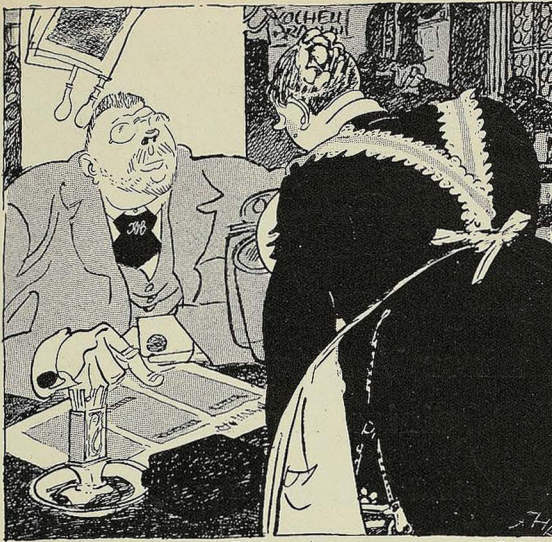
## Einer Verdampfschale einige Tropfen

oder ein Schuss „ Eau de Cologne“ zugesetzt, erfüllt das Zimmer stets mit köstlichem Aroma und erquickender Frische. — Verdampfungen mit „“ sind von außerordentlich hoher hygienischer und desinfizierender Wirkung. — Klären, erfrischen und reinigen die Luft.

Man verwende indes nur die Marke „“. In Qualität unübertroffen. — Destilliert nach ur-eigenstem Original-Rezept aus unverfälschten, nur den besten und edelsten Grundstoffen. — Sehr ausgiebig im Gebrauch; im Verhältnis preiswerter als jede Nachahmung.

Aus  
der Serie:  
„Hygiene im Leben“





Diplomatie

F. Heubner

„Und i Krieg a serbische Reisfleisch — Rest...“ — „Dds tut mer Leid, Herr Sekretär — dds gib's jetzt vordorband nimmer — unfer Herr hat gesagt „er möchte a neutrale Haltung einnehmen“ — hat er 's'agt...!“

## Bedenkliches Diner

Konservative und clericale Blätter hielten sich darüber auf, daß der badische Minister v. Bodman bei einem gemeinsamen Mittagessen der Budgetkommission den sozialdemokratischen Abg. Kolt zu seiner Seite hatte.

Ergellenz von Bodman (Baden!)  
Hat schon wieder unverdrossen  
Einen schnunzelnden Genossen  
Zum Diner geladen!

Welche gräßlichen Manöver  
Muß man in Berlin erleben:  
Rote Krebse hat's gegeben —  
Peinliches hors d'œuvre!

Zwar: „Wir“ lieben diese Viehchen,  
Die so niedlich rückwärts krabbeln —  
Aber um Minister-Tab'l'n  
Soll nur Schwarzes kriechen.

Auch das Zentrum sieht man schwanken,  
Denn es hat was recht Fatales,  
Daß die Herrn am Schluß des Mahles  
Einen Schwarzen franken!

Eff Ess



## Der Pelz, die Mode-Kostbarkeit

ist ein besonders schwieriger Vertrauensartikel. — Die listigen Pelzjäger und Händler schwärzen unendliche Mengen minderwertiger Pelzwaren in den Handel, die weder schön noch dauerhaft sind. Der Unreelle kann an solcher Ware viel Geld verdienen, gibt aber Kunden preis. Wir liefern grundsätzlich nur auserlesenes, vollwertiges, gesundes Pelzwerk neuester Fassung zu bürgerlichen Preisen trotz langfristiger Amortisation.

*Katalog H 8:* Gebrauchs- und Luxuswaren, Artikel für Haus und Herd, u. a.: Lederwaren, Flattensköffer, Bronzen, Marmorskulpturen, Terrakotten, kunstgewerbliche Gegenstände u. Metallwaren, Tafelporzellan, Kristallglas, Korbmöbel, Lederstuhlmöbel, weißlackierte, sowie Kleinmöbel, Küchenmöbel und -Geräte, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, Metall-Bettstellen, Kinderstühle, Kinderwagen, Nähmaschinen, Fahrräder, Grammophone, Barometer, Reißzeuge, Schreibmaschinen, Panzer-Schränke usw.

*Katalog R 8:* Moderne Pelzwaren.  
*Katalog U 8:* Silber-, Gold- u. Brillantschmuck, Taschenrechner, Großuhren, Tafelgeräte, eiche und versilberte Bestecke.  
*Kat. S 8:* Beleuchtungskörper f. jede Lichtquelle.  
*Katalog P 8:* Photographische und Optische Waren; Kameras, Vergrößerungs- und Projektions-Apparate, Kinematographen, Operngläser, Feldstecher, Prismen-Gläser usw.  
*Katalog L 8:* Lehrmittel und Spielwaren.  
*Katalog T 8:* Teppiche, deutsche u. echte Perser.

Bei Angabe des Artikels an ernste Reflektanten kostenfrei Kataloge.

Gegen Barzahlung, oder erleichterte Zahlung.

STÖCKIG & Co.  Hoflieferanten

Dresden-A. 16 (für Deutschland). Bodenbach i. B. (für Oesterreich).

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Gute Kur

A. Schmidhammer

„Meiner jüngsten Tochter hat Professor Märzbach als bestes Mittel gegen ihre Bleichsucht Bewegung verordnet. Ich möchte nun gern wissen: Schick ich sie in einen Tennis- oder Golfklub, oder lasse ich sie ein paar Wochen im Engadin Ski laufen?“  
 „Schicken Sie I' als Wassermadl ins ‚Luitpold!‘“



# Salamander

Schubges. m. b. H. Berlin

Einheitspreis  
M12 50

Luxusausführung  
M16 50



AMAR

Fordern Sie Musterbuch J !!!

Zentrale:  
Berlin, W. 8.  
Friedrichstr 182

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Sein Kollege

Karl Arnold

„Wie dieser Gerhart Hauptmann in Stimmung kommen kann, ist mir unbegreiflich — in Schreiberhaus ist doch sicher kein Kaffeehaus!“

## Liebe Jugend!

Ezzellenzens feiern silberne Hochzeit — die Offizierskorps beschließen, ein Geschenk zu stiften. Nach langer Beratung: einen herrlichen, einen riesigen Pokal. 800 Mk.

Er steht bereit, die Subdigungsadresse ist geschrieben — da fällt einem der Majore ein: „Donnerwetter, egzistiert nicht eine Verordnung Seiner Ezzellenz, die kostspielige Geschenke ausdrücklich verbietet?“

„Tawohl, die Verordnung egzistiert.“

„Was jeh?“

Auf Anregung des vorsichtigen Majors befestigt man einen eigens gedruckten Zettel am Pokal:

„Ausverkauf Tief. 15 Mk.“

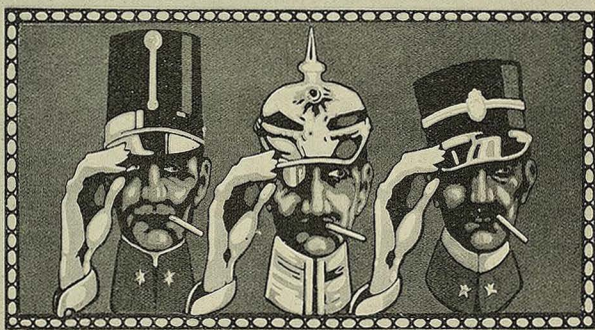
„Nun können Seine Ezzellenz die Gabe ruhig annehmen.“

Koda Koda

Hamburg. Ich fragte Frau Ziegenstock: „Frau Ziegenstock,“ fragte ich, „gehen Sie oft ins Schauspielhaus?“

„‘ch nöd,“ sagte sie, „wir gehen immer ins Schauspieltheater. Da haben wir seit zwanzig Jahren schon unseren bestimmten Kleiderhaken.“

Koda Koda



# Salem Gold

Luxus-Qualitäten,  
Etwas für Sie!

In Originalmetallpackungen von 20 Stück Inhalt

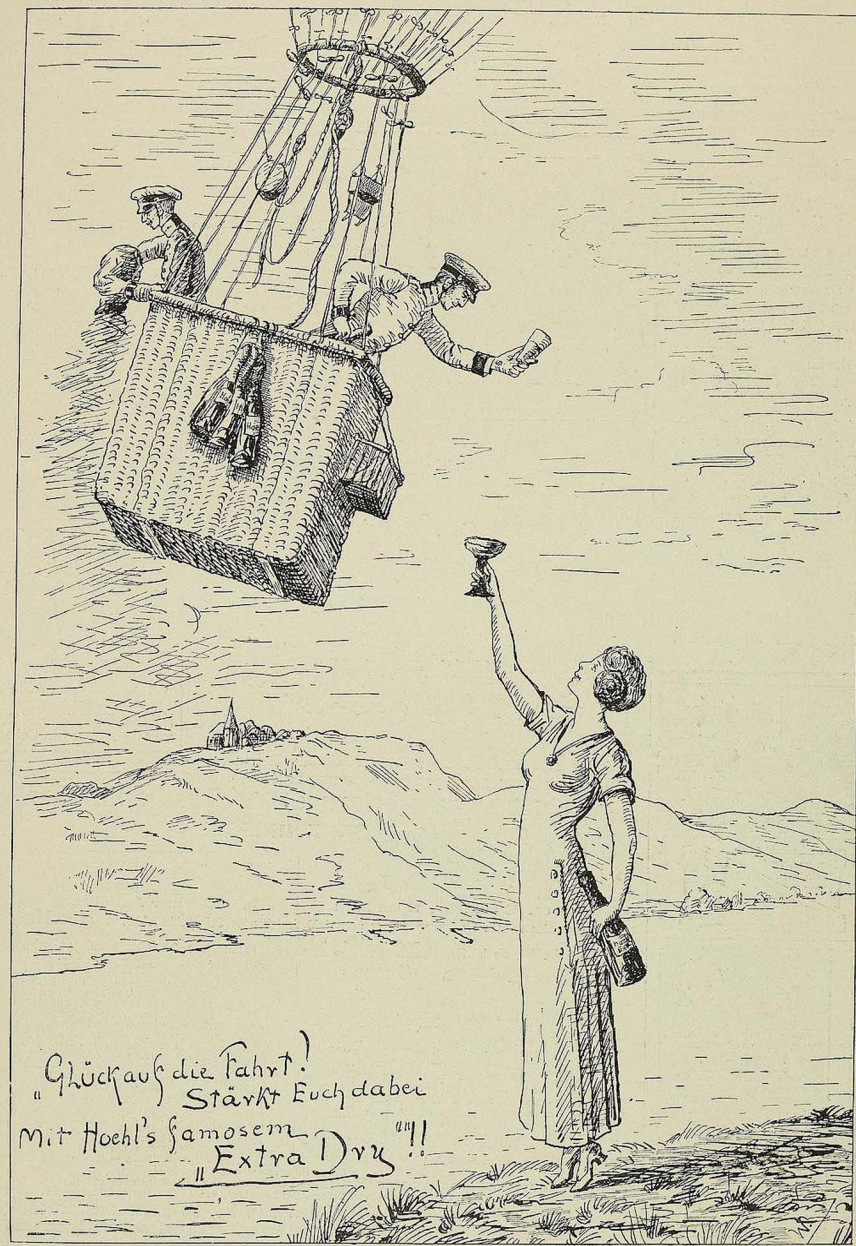
Preis Nr. 8 8 10 9/10 d. Stück

Konsum - Nr. 3 1/2 4 5 d. Stück

Qualitäten: 3 1/2 4 5 9/10 d. Stück



Oriental-Tabak- u. Cigaretten-Fabrik  
Venidze, Dresden, Fab. Hugo Kiehl  
Kaffee- u. Zigaretten-Fabrik  
Königs- u. Sachsen



Bei etwaigen Bestellungen bitten wir auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

**Insertaten-Annahme**

durch alle Annoncen-Expeditionen  
sowie durch  
G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

**„JUGEND“**

Copyright 1912 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

**Insertions-Gebühren**  
für die  
vierspaltige Nonpareille-Zeile  
oder deren Raum Mk. 1,50.

**Abonnementspreis** (vierteljährlich 13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postamt bezogen Mk. 4.—. Bei den Postländern in Oesterreich Kr. 4,97, in der Schweiz Fr. 5,30, in Italien Lire lt. 5,71, in Belgien Fr. 5,26, in Holland Fl. 2,80, in Luxemburg Fr. 5,40, in Rumänien Lei 5,80, in Russland Rbl. 2,10, in Schweden Kr. 4,05, in der Türkei Fr. 5,65, in Aegypten, indische Post, Mk. 4,65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5,30, in Rollen verpackt Mk. 5,00, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 6.—, in Rollen Mk. 6,30. Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1886—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pf., von 1906 bis 1910 35 Pf., von 1911 ab 40 Pf., ohne Porto.

**Wiener Sezessions-Nummer  
der „Jugend“**

Nr. 48 vom 23. November wird als Nummer der „Wiener Sezession“ erscheinen. Sie enthält Farben-Reproduktionen nach Bildern folgender Wiener Künstler: O. Friedrich, V. Hofmann, Ludwig Röhlich, Oswald Roux, Richard Räfinger, Fr. Wackl, Ferd. Schmutzer und Herm. Grom-Rottmayer.

Im literarischen Teil werden ausschließlich Wiener Autoren vertreten sein: Carl Marilaun, Paul Stefan, Raoul Auerheimer, Max Hayek, Franz Theodor Czokor u. a. sandten Gedichte und Erzählungen, in denen meistens Wiener Motive behandelt werden.

Interessenten bitten wir um sofortige Aufgabe der Bestellung.

**München.**

Verlag der „Jugend“.



**Die Aufhebung der Beschlagnahme des Kunstwerkes  
Der weibliche Körper**

von R. Ringer, mit ca. 100 Illustrationen nach lebenden Modellen bedeutet einen Sieg für die Reformbestrebungen unserer Zeit. Das Werk kostet in prachtvoll. Ausstattung Volksausgabe brosch. M. 2,50, elegant gebd. M. 4.—. Eines der besten und glänzend rezensierten Werke ist das

**Geschlechtsleben des Weibes**

von Frau Dr. Anna Fischer-Dückelmann. 15. vermehrte u. verbesserte Auflage, mit vielen Illustrationen u. einem zerlegbaren Modell des weibl. Körpers in der Entwicklungsperiode. Preis brosch. M. 3.—, eleg. gebd. M. 4.—. Für die junge Frau, die Mütter unentbehrlich, f. jed. Ehegatten begehrenswert.

**Ferner das begeistert aufgenommene Werk:**

**Die aufgeklärte Frau**

von Truska von Baglenski. Mit Illustrationen von Gomansky, Morin, Garvens, Jarry, Frell, Breuer, Heinenmann etc. Preis eleg. brosch. M. 3.—, hochleg. gebd. M. 4,50. Dieses Buch will die Schönheitsarmut im Eheleben heiligt, es will der Ästhetik im Liebesleben der Menschen wieder zu Ansehen verhelfen. — Zu beziehen sind alle drei Bücher, zusammen Franko für M. 8,50 brosch., M. 12,50 gebd., durch die

Buchhandl. Vogler & Co., Berlin SW. 61, Gitscherstr. 12a.

**Parfum Edelflieder**

Ein neues Parfum mit dem wunderbarst edeln, schwebend, naturgetreuen Duft des Edelflieders  
Flaschen 300, 350 u. 750  
Duftproben erhältlich in allen  
beseren, einschlägigen Geschäften  
der ab. Fabrik  
Dr. M. Albersheim, Frankfurt a. M. 11

Auskunft über alle Reise-  
Angelegenheiten u. rechtsgültige  
**Eheschliessung in England**  
Reisebureau Arnhem -  
Hamburg W. - Hohe Bleichen 15

In jeder Kunsthandlung  
**Seemann's  
Farben-  
Drucke**  
Verlangen Sie sofort  
Katalog 1500 schwarze Abb. 1 Mk.  
von E. A. Seemann Leipzig 9

**Sigurd-  
Platten**

Richard Jahr  
Trockenmalerfabrik  
Dresden-A. 16

Elektisch arbeiten  
Maschinenbau und  
Elektrotechnik  
Ingenieur-  
Techniker-Kurse  
Propaganda

Es gibt keine konstitutionelle  
(finere, erbliche und unheilbare)  
**Syphilis.**  
Ein Trostwort für d. Menschheit. Schrift  
von Dr. med. u. chir. Josef Herrmann,  
30 Jahre k. k. Chefarzt d. Syphilis-Abt. a. k. k. Krankenh. Wieden in Wien. Nach  
dem in dies. Buch beschrieben neuen  
Heilverf. wird mehr als 60000 Kranke  
vollst. ohne Rückfälle in kürzest. Zeit  
geheilt. Das Buch ist infolge seiner  
Verh. Anwehung unentbehrlich f. jeden  
Geschlechtskranken, der sich vor jäh-  
rl. Siechtum schützen will. Geg. Eins.  
v. 2 Mk. in Mk. (evtl. Wasser-  
sch. 20 Pf. mehr) od. Nachn. 2 Mk. 40 Pf.  
zu bez. von der Verlagsbuchhandlung  
Otto & Co., Leipzig 4

**10000 Straussfedern u. 10000 Taschenmesser  
ganz umsonst**



ca. 42 cm lang, 13 cm breit

werden zwecks Einführung meiner unrrrecht bestehenden Schmuckkollektionen gratis  
beigefügt, die ich für **nur Mk. 2.95** (Nachnahme 30 Pfennig mehr) abgabe.



**Damen-  
Kollektion:**

Eine echte, hochfeine alpacaschleier  
Damenhals-Uhrkette, Panzerform, 150 cm  
lang, 3 Jahre Garantie. Preis M. 2. Ein  
hochfeiner edelstempelter Ring mit Siamit  
Brilliant in tadellosem Etui Preis M. 2. Eine  
hochfeine Vorsteck- oder Busenmadel, alle  
als Brosche zu tragen M. 1. Alles zusammen  
nur M. 2,95. Dazu erhält jede Dame voll-  
ständig gratis eine garant.  
echte weiße oder schwarze  
Straussfeder ca. 42 cm lang,  
ca. 13 cm breit, genau wie  
— obige Abbildung.



mit  
echtem Perlmuttertäfelchen  
In hochfeiner Ausführung



**Herren-Kollektion:**

Eine hochfeine neogot. Kavalieruhr-  
kette mit Medallion zum Öffnen für  
2 Bilder, 3 Jahre Garantie. Preis M. 2.  
Ein hochfeiner gestempelter Siegel-  
ring mit buntem geschliffenen Stein,  
genau wie Abbildung, Preis M. 2.  
Eine kleine Silber- u. Kavalier-  
nadel M. 1.— Alles zusam-  
men nur Mk. 2,95. Dazu erhält jed.  
Herr vollständig.

gratis  
ein hochf. Taschen-  
messer m. 2 Klängen  
und Perlmutter-  
schale, genau wie  
obige Abbildung —

Für die Ringe Fingermaß angeben.  
**Schreiben Sie sofort eine Postkarte!** dann, wenn obige Kollektionen vergriffen sind,  
kann ich nicht mehr zu dem Spottpreise liefern. Bei Bestellung von 2 Kollektionen 2 Geschenke mit  
**Versandhaus Richard Judith, Berlin O. 34, Boxhagenerstrasse 188**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die zahnsteinlösende *Soolith-Zahnpasta*  
ist ständig im Gebrauch Allerhöchster Kreise.  
Überall erhältlich. Preis M 1.- die Tube.

DKm



**Pigmol**

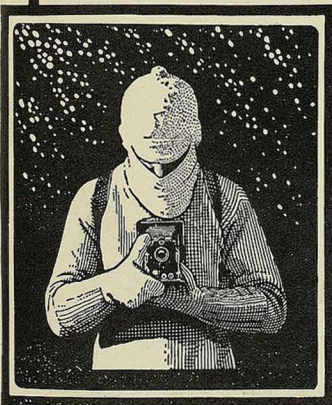
Im Vertrauen, lieber Kollege, der Chef meint, Sie würden schon recht alt & grau für ein zugedachtes Posten! Benutzen Sie, wie ich "Pigmol". Es wird spielend leicht angewendet und ist garantiert unschädlich. Bei Frisuren erhältlich. Prospekt No 9 gratis von aller Parfümeriefabrik Schlimpert & Co Leipzig Kronprinz St.

## Für die Ausrüstung des Wintersportmannes

hat sich die Camera in den letzten Jahren immer mehr als unentbehrlich erwiesen. Begünstigt durch die vorzüglichen Lichtverhältnisse vermag der Wintersportmann einerseits die pfeilschnellen Bewegungen seines Lieblingssportes, andererseits die mancherlei Schönheiten der im Winterkleide gehüllten Landschaft im Bilde festzuhalten. Unsere Broschüre „Ueber Wintersportphotographie“, verfasst vom bekannten Wintersportredakteur Carl J. Luther, bietet sowohl dem angehenden wie dem erfahrenen Wintersportphotographen viele nützliche Winke und ist in allen Buch- und Photohandlungen zum Preise von 30 Pf. zu haben. Eine reiche Auswahl geeigneter Cameras und Photoartikel findet sich in unserer Hauptpreisliste No. 35, die Interessenten bereitwilligst kostenlos zugesandt wird.

**Jca, Aktien-  
gefellschaft, Dresden**

Europas größtes u. ältestes Werk für Camera- u. Kino-Bau.



**Akademiker, Dr. phil.**, unverheiratet, sucht zur Gründung einer Schule für junge Ausländer Darlehen von 2-3000 Mk. Sicherheit in besten Bürgen. Offerten unter No. 4605 an Heinrich Elsler, Hamburg 3.

**Adler**  
Schnell-Nähmaschine  
Vorzügliches Fabrikat.



H. Koch & Co. Act. Ges. Bielefeld.

## Syphilis

u. Geschlechtsleiden, ihre gründl. u. dauernde Heilung ohne Quecksilber u. andere Gifte. Broschüre gegen Einsendung von 1 Mark und 20 Pf. (Briefmarken) bei verschlossenem Couvert vom Verfasser Dr. med. Eberth, Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden in Frankfurt a/M. 22.

## Zur gefl. Beachtung!

Wir bitten die verehrlichen Einsender von literarischen und künstlerischen Beiträgen, ihren Sendungen stets Rückporto beizufügen. Nur wo dieses beiliegt, halten wir uns im Falle der Unverwendbarkeit zur Rücksendung verpflichtet.

Redaktion der „Jugend“

Das Titelblatt dieser Nummer ist von Fritz Erlar (München).

Sonderdrucke von sämtlichen Blättern sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie durch den „Verlag der Jugend“ zum Preise von 1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pfennig für halbseltige, zu haben. — Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 45 Pfennig extra berechnet.

## „PRYM'S ZUKUNFT“ DRUCKKNOPF



**DIE WELTMARKE**

TECHNISCH HÖCHST VOLLENDET • UNBEDINGT ZUVERLÄSSIG





### Der Euphemist

R. Hesse

„Bitte, mit wem habe ich das Vergnügen?“

### Zeiteres aus dem Alltagsleben

Von Henry F. Urban.

„Mensch“, meinte der schmeerbäudige Droschkentauscher, der die Zeitung las, zu seinem Kollegen: „wenn ich so fahren wollte wie der Bethmann mit der Reichsdroschke — was meinst, wie sie ma da Konzession abknöpfen?“

Die Drei setzten sich an einen Tisch neben mir im Vergnügungslokal vor den Toren Berlins.

Ein Kellner von ländlichem, harmlosem Aussehen fragte, was für Bier die Herren wünschten. „Drei Zitronen-Limonaden!“ sagte der eine strengen Tones, „wir sind Abstinenzler.“ Der ländliche Kellner glotzte sie einen Augenblick ratlos an. Dann gab er die Bestellung dem zuständigen Kollegen weiter: „Drei Zitronen-Limonaden!“ und erklärend fügte er leise hinzu: „Die Herren sind Ausländer!“

In den überfüllten Vorortzug stieg eine junge Dame. Sofort erhob sich (eine ungeheure Seltenheit in Berlin) ein einfacher junger Mann und überließ ihr kullüftend seinen Sitz. Dann lehnte er sich gegen die Tür und zog seine Zeitung aus der Tasche. Es war der „Vorwärts.“ Da bemerkte mein Nachbar zu ihm in strengem Ton: „Junger Mann, wenn Sie solche Manieren haben, dürfen Sie aber nicht den „Vorwärts“ lesen!“

Im Café sah eine Gesellschaft von Frauen und Männern beim Kaffeetrinken. Bläulich kann noch ein junger Mann hierzu von ausgenäht amerikanischem Aussehen. Die eine von den Damen übernahm die Vorstellung: Herr und Frau Kanzlerin Schulze, Herr Rechnungsrat Müller, Frau Sekretär Lehmann — und so weiter. Und zuletzt, den Neuangekommenen vorstellend, sagte sie: „Herr Amerikaner Thompson!“

Im Restaurant einer kleinen Stadt sahen einige Studenten. Einer von ihnen erhob sich, trat an einen Tisch in der Nähe, wo ein einzelner Herr mit einem Knaben saß, und bemerkte: „Mein Herr — Sie fixieren mich fortgesetzt mit einer Unerforschlichkeit ohne Gleichen. Ich —?“ Darauf der Herr: „Glauben Sie — ich bin ja blind!“ Darauf der Student: „Das freilich ist ein Milderungsgrund!“ und entfernte sich höflichsvoll.

In der Straßenbahn-Haltestelle stand ein ungebudiger Berliner, als der Wagen nach dem Zentralviehhof ankam. „Bejeht!“ sagte der Schaffner abwehrend. „Wat, schon wieder?“ schrie der Wartende wütend: „det is ja 'ne verfluchte Schweinerei mit Ihrem Affenkasten. Wie lange soll ich denn hier stehen? Ich will nach 'n Zentralviehhof!“ Und der Schaffner gab ein Zeichen zum Weiterfahren und erwiderte ruhig: „Das hab' ich mir gleich jedacht!“



**Sieben Autoritäten-**  
**ein einstimmiges Urteil:**

# „Grammola“

**Das vollkommenste Musikinstrument.**

Kein anderes Instrument hat so  
einstimmige Anerkennung gefunden  
vor so kritischen Richtern.

Apparate in allen Preislagen, von M.60 aufwärts,  
werden bereitwilligst vorgeführt und offizielle  
Verkaufsstellen überall nachgewiesen.

**Deutsche Grammophon-**  
**Aktiengesellschaft**  
Berlin S 42, Ritterstr 35 c

Qualitätspreisliste: Kofmann & Co.



bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# ONOMA

Das  
Briefpapier  
wie es sein soll

1. Im Aussehen und Format gebiegen, würdig, durch schlichte Einfachheit vornehm, keine fürdige Modelpielererei.
2. In der Qualität hochsein und edel.
3. In der Zweckmäßigkeit der Schreibfläche bei gleichzeitigem schönen Aussehen unübertrefflich, wie eingehende, langjährige Verläufe der beteiligten Fachkreise übereinstimmend erwiesen haben. Beachten Sie die sammetartige Weiche der Oberfläche.
4. Für jede normale Handschrift, ebenso wie für Schreibmaschinenhandschrift passen.
5. Eigenartige, gefeldigte geschützte Aufmachung.

Für Privatverkehr: Diplomats, Herren- und Damenformat.  
Für Geschäftsverkehr: Quartformat.

In jedem guten Geschäft erhältlich. Wo nicht, wende man sich an

Onoma Papierwarenfabrik, Dresden-N. 1.

Gebr. Reichstein Brennabor-Werke  
Brandenburg (Havel)

Der leistungsfähige  
Motorwagen



# Brennabor

## Die Kraniche des Ibykus

Unser deutscher Lehrer begann gerade mit der Erklärung des Schillerischen Gedichtes „Die Kraniche des Ibykus.“

„Was ist überhaupt ein Kranich?“ fragte er mich.

„Ein dem Reiher ähnlicher Sumpfvogel!“

„Wie? — Was?“

„Ein — dem Rei — her — ähnlicher Vogel!“ wiederholte ich zaghaft.

„Sie träumen wohl? He! Deutsche Sprache haben wir und nicht Zoologie.“ (Zu dem Klassenrئيس): „Meier, sagen Sie mir, was ein Kranich ist?“

„Ein Substantiv mit vorgelegtem, unbestimmtem Artikel!“

„Sehr gut!“

## Jede Dame — jeder Herr benutze einzig und allein



unseren Massage-Apparat „Istista“ System Professor Bier D. R. G. M. Wer diesen wunderbaren Apparat besitzt, hat nie über unreinen Teint zu klagen. Es ist verblüffend, wie schnell alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Pickel, Pusteln, Flechten, Hautgeres, fleckige Haut, schlechter grauer Teint, sowie Falten, Runzeln, Krähenfüsse, Doppelkinn etc. verschwinden. Die Haut wird rosig und frisch. Magerer Hals, schmale Wangen, schlaffe Arme erhalten Rundung, Fülle und Festigkeit. Preis 2.50 Mk.

Einmalige Ausgabe. Verlangen Sie ausführliche Broschüre gratis u. franko.  
Sanitätshaus Fr. Linsler, Berlin-Pankow 251 a.

Ehemalig Stotterer gibt umsonst Ausschwerer zu. Wer sich selbst vom Stottern befreien kann. L. Warnecke, Hannover, Friesenstr. 33.

## Machet kostenlos Testament!

Ein unentbehrlich. Ratgeber mit Formularbuch M. 110. Verlag L. Schwarz & Co., Berlin 11, Dresdenerstrasse 80.


## Echte Briefmarken Europa-Katalog

50 illustrierte 175, 100 überste 150  
50 deutsche Kol. 30, 200 engl. Kol. 4.50  
Verlag von Albert Friedemann  
Briefmarkenhandlung, LEIPZIG-12

## Freunde des Humors


sollten die in jeder Buchhandlung vorrätige Witzbüchse der Münchner „Jugend“ erwerben. Für M. 1.50 wird eine Sammlung der besten Witze aus verschiedenen Jahrgängen der „Jugend“ geboten, die allen Lesern viele vergnügte Stunden bereitet. Gegen Einsendung von M. 1.60 liefert der Verlag der „JUGEND“, München, Lessingstrasse 1 auch direkt.

Mustergiltige Fabrikate  
der  
Präzisionstechnik



# Ideal Erika

für grosse Büros u.  
grosse Anforderungen.



für kleinere Geschäfte,  
Privatgebrauch u. Reise.

SEIDEL & NAUMANN, A.-G.  
DRESDEN.



**Markensammler?**  
Dann wollen Sie sicher heute noch meine Preisliste bestellen. W. Sellschopp, Hamburg-Barkhof 43.



A. Schmidhammer

Der neue Hut.

**Humor des Auslandes**

Höchster Liebesbeweis

Anno 1912

„Liebst Du mich auch wirklich, Irtfhrer?“ fragte das Mädchen zweifelnd.

„Mein Herz,“ erwiderte der Jüngling voll Eifer, „ich liebe jedes einzelne Haar in Deiner Kommode!“

(Miehigan Gargoyle)

**606**

(Ehrlich, Sata's Salvoran), Queerfilder od. die natürliche Seilweife? Ist die Wassermaun' die Bluntunterfuchung einwandfrei und zuverlässig? Diese Fragen finden gewissent. einwandf. antwort. Besantn. in einer Schrift des bekantnen Spezialarztes Dr. med. Karimann in Sanktquart L. 2, Postfach 126, welcher dieselbe an jeden Interessi. gegen Entgelt. u. Dkt. 2 — in Berlin, o. Wawerl. franco. verschlossen verschickt.



**Studenten-Fabrik**  
Carl Roth, Würzburg M.  
Erste und grösste Spezialfabrik dieser Branche.  
Katalog gratis und franko!

**BEGRÜNDET**  
" NICHT BLOS BEHAUPTEN !"  
**PERHYDROL-MUNDWASSER**

Ist das vorzüglichste Mundwasser der Gegenwart, weil seine Wirkung darauf beruht, dass es beim Gebrauche die 10-fache Menge seines Volums an freiem activo Sauerstoff abspaltet ... Dieser desinfiziert u. reinigt die Mundhöhle, belebt das Zahnfleisch, conserviert die Zähne u. bleicht sie

**PERHYDROL =**  
MUNDWASSER  
ZAHN-PULVER  
ZAHN-PASTA

sind in allen Apotheken erhältlich.

**COÛLN %RH. KREWEL & C. GMBH**  
CHEM. FABRIK

**Kunstmaler für Entwürfe zu Reklame-Karten**

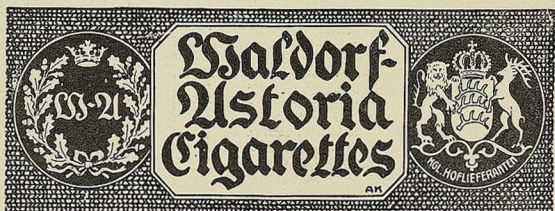
(Liebig, Stollwerck etc.) von bedeutender lithographischer Kunstanstalt gesucht. Angebote unter KEH 45 an die Exp. der „Jugend“ erbeten.



**FRANKONIA- u. ADSELLA-STIEFEL**

sind die Besten, Elegantesten und Preiswertesten!

**Spezialität: NO-NI-DA** der einzige vollkommenste orthopädische Stiefel. — Favore in vielen Ländern.  
**Schuhfabriken E. Heimann**  
Schweinfurt und Dresden



Hervorragendes Kräftigungsmittel bei Nervenschwäche.

München: Schützen-, Sonnen-, Ludwigs- u. St. Anna-Apoth.; Nürnberg: Mohren-Apoth.; Berlin: Bellevue-Apoth., Friedrichsdenkmal, u. Victoria-Apoth., Friedrichstraße 19; Breslau: Noschmarkt-Apoth.; Cassel: Löwen-Apoth.; Köln: Apoth. z. gold. Kopf u. Hirschapoth.; Düsseldorf: Hirsch-Apoth.; Frankfurt a. M.: Rosene- u. Engel-Apoth.; Halle: Löwenapotheke; Hamburg: Internat. Apoth. u. Apoth. G. F. Ulex; Hannover: Hirsch-Apoth.; Königsberg i. Pr.: Kant-Apoth.; Leipzig: Engel-Apoth.; Magdeburg: Victoria-Apoth. Mainz: Löwen-Apoth., Mannheim: Löwen-Apoth.; Stuttgart: Apoth. z. Greif; Strassburg: Hirsch-Apoth.; Stuttgart: Hirsch- u. Schwanen-Apoth.; Zürich: Victoria-Apoth.; Budapest: Turul-Apoth. Boskar; Prag: Adam's-Apoth.; Wien (K.): Apoth. z. Austria, Währingerstraße 18.  
Dr. Fritz Koch, München XIX/68.  
! Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch.“!

Erholungsbedürftige u. Ruhestufige beruht vornehmlich in: „Jugendliche Färbung durch Bildf., Heilanstalten u. Sammelreisen.“ Eing. geg. 6 Mark. Durch Ernst Hedrich Nisch, Leipzig 3 Hauptkass.

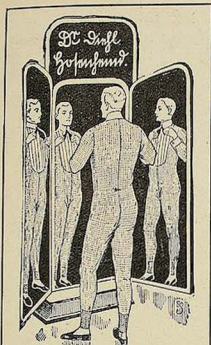


**Billige Geschenke**

geeignet für solche, welche die „JUGEND“ noch nicht kennen, sind die Probebände unserer Wochenschrift. Jeder Probeband enthält eine Anzahl älterer Nummern in elegantem farbigem Umschlage. —

**Preis 50 Pfennig.**

In allen Buchhandlungen zu haben.



Hygienisch und bequem  
Elegant und angenehm.  
Gesetzt, geschützt.  
Brochüre gratis.

## Das Dr. Diehl Hosenhemd

ist in Sommer- und Winter-  
Qualität überall zu haben!

Bezugsquellen teilt mit:  
**Reformwäsche-Fabrik  
Dr. Diehl & Co.**

Berlin 210, Michaelkirchstrasse 20

Neu aufgenommen:

**Dr. Diehl - Wäsche**  
Verkaufsstellen noch zu vergeben.

**Studenten-**  
Mützen, Bänder, Bier-  
zettel, Pfaffen, Facht-  
sachen, Wappenkarten.  
Jos. Kraus, Würzburg J.  
Stud. Utensil.-Fabrik.  
Illustr. Katalog, grat. u. fr.

**„Intimstes vom Intimen“**  
von Philantropina  
(Preis M. 1.00 franko).

Dieses unschätzbare Werk enthält Mittelungen an jedermann, die von bleibendem Wert sind. Es behandelt Themen, über die man sich gern informieren möchte, doch die man mit niemand, selbst nicht mit dem Vertrautesten, bespricht. — Dieses Buch ist allen ein Freund und Berater, und jedermann, ob Frau, ob Mann, muss den Inhalt kennen. Da die Auflage bald vergriffen, empfiehlt sich umgehende Bestellung.

Schreiben Sie sofort an  
**Frau Elise Bock, G. m. b. H.**  
Berlin Charlottenburg 24  
Kantstrasse 158.

# GOERZ TENAX-PACK

Die ideale  
Tageslicht-  
wechslung

**60%**  
Gewichts-  
Ersparnis

Vollkommenster  
Ersatz für  
Glasplatten

Extra rapid, Farbenempfindlich,  
Lichthoffrei, Nicht rollend.

Vorrätig in allen Photohandlungen. Prospekte frei.  
Opt. Anst. C.P. Goerz Akt.-Ges.  
Wien. Paris. Berlin-Friedenau 26 London New York

**Hilfe für schwache Magen u. schwache Menschen.**  
Schwache Magen erzeugen schwache Menschen. Schwache Magen verdauen die Speisen nicht. Unverdaute Nahrung ist keine Nahrung. — Wer keine Nahrung erhält, wird schwach. — Wenn man kräftig werden will, muß man viel gute Nahrung, nahrhafte, verdauliche Speisen genießen und sie auch verdauen. Das bereichert das Blut. Das Blut füllt für den Aufbau des Körpers, verleiht Gesundheit, Kraft und Stärke. — Wenn der Magen für sich allein zu schwach ist, das zu tun, dann kommt ihm Dural zu Hilfe. Weiter ist nichts nötig. Er braucht nur Unterstützung. Mit ein wenig Unterstützung eine Fütterung wird der Magen bald stark genug, um allein arbeiten zu können. Das ist der bringende Punkt beim Dural. Es kommt den Naturkräften zu Hilfe. — Das mit Wasser zu vermischendes Dural ist ein alkoholfreies, fast abertausendmal, äußerst wohlschmeckendes Verdauungs- u. stärkungsgeräth für schwache Magen und schwache Menschen und wird von schwächsten Magen gut vertragen. Seit 17 Jahren von tausenden Menschen mit großem Erfolge verwendet. Kein Drogengang. Fl. 1.75 Mk. u. 3 Mk. franco. **Stroer u. Co., Dural-Fabrik, Dresden P. 73.**

**Lauten Gitarren Mandolinen.**

Schönen u. Schönen-  
reichen Musikinstrumenten  
für alle Instrumentisten

**Jul. Heinr. Zimmermann**  
Leipzig, Querstrasse 20/21.

**Liebe Jugend!**

Ein alter, lieber Professor hatte einst das Mißgeschick, daß in der Klasse, deren Ordinarius er war, einem Herrn, der seine Dissiplin halten konnte, eine Räube an den Kopf geworfen wurde.

Der Ordinarius mußte inquiren, wer der Schwerebrecher gewesen. Prinzipiell glaubte er jedem Schüler aufs Wort. Er begann also seine Inquisition in der obersten Bank: „Bist Du es gewesen?“

„Nein.“

„Bist Du es gewesen?“

„Nein.“

Die Klasse hielt zusammen wie Pech und Schwefel. Das fragen nahm seinen Fortgang. Jetzt kam der vorletzte. „Bist Du es gewesen?“

„Nein.“

Da wandte sich der gute Mann an den letzten und sagte mit tieftraurigem Blick: „Dann bist Du es gewesen.“

„Alles Leugnen half nichts. Er war es gewesen und erhielt vier Stunden Kerker.“

Beim Regiment X. X. in Y. lief die Beschwerde des dortigen Stadttheaters über die Störung einer Vorstellung durch einen Soldaten dieses Regiments ein mit der Begründung, daß der Soldat während einer der ersten Stellen in Shakespear's „Julius Cäsar“ hallblaut, aber allgemein vernünftig, vor sich hingelprochen habe: „D Leut', u Leut', is des fad.“

Grosser Preis Int. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911

**Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut!**

**KALODERMA-SEIFE \* KALODERMA-GELÉE \* KALODERMA-PUDER**

**KALODERMA \* F. WOLFF & SOHN**

Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

## Gefilde der Seligen

Mich trägt die laue leichte Luft.  
Ich schwebte zwischen Schmetterlingen  
Und Rosen, wie auf Zephyrschwingen,  
Berauscht vom Duft.

Im Aether alle Sonnen glüh'n  
Und weiche Orgelöne schwimmen,  
Dazwischen singen Engelstimmen  
Vom Maiengrün.

Rings um mich Harmonie und Klarheit,  
Nur Hehres flüht durch das All.  
Ich lausche still dem Sphärenschall  
Der ew'gen Wahrheit. — — —

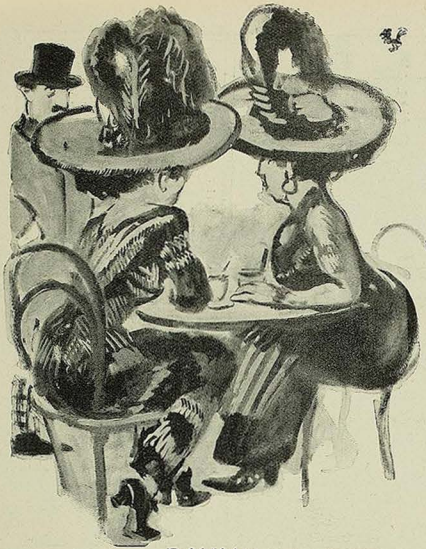
Ein fester Ruck! Vorbei der Wahn,  
Zerrissen all die Seligkeit. —  
„Mein Herr, es war die höchste Zeit.  
Hier liegt der Jahn!“

Adolph G. Neufeldt

## Liebe Jugend!

Es war bei einer Frühjahrsübung, als das Regiment in einer kleinen elsässischen Stadt einquartiert wurde. Nach dem Abtreten ruft der Major seine jüngeren Offiziere nochmals zu sich: „Meine Herren, ich möchte Sie noch vor den Weibern warnen, die sollen hier ganz gefährlich sein. — Gute Nacht, meine Herren!“

Am nächsten Tage wird noch vor Tagesanbruch abgerückt. Das Regiment hat sich vor dem Hotel zum „Kappen“ aufgestellt und ist zum Abmarsch bereit, da wird im Hotel eines der Fenster im obersten Stockwerk geöffnet, eine Kellnerin erscheint im Negligé, ein graues Elmas in der Luft schwebend und ruft: „Halt, Halt, der Herr Major hat seinen Mantel vergessen!“




## Beschäftigt

„Manu, man sieht Sie ja gar nicht mehr! Sie haben wohl viel zu tun dabei?“ — „Ja, schrecklich viel! Ich schreibe Kriegsberichte aus Montenegro!“

Ärzte empfehlen bei allen rheumatischen und neuralgischen Erscheinungen als besonders wirksam eine leichte Massage der schmerzenden Stellen mit Kacepe-Balsam, der in den Apotheken zu Mark 2.— und 1.20 pro Tube erhältlich ist. Fk.



## Muiracithin gegen vorzeitige Neurasthenie bei Herren.

Die sich auf eine Reihe von Jahren erstreckenden pharmakologischen und klinischen Untersuchungen seitens einer Zahl erster Professoren und bekannter Ärzte haben die **eminente Wirksamkeit des Muiracithin** erwiesen speziell in Fällen von **vorzeitiger männlicher Neurasthenie und sonstigen neurasthenischen Erkrankungen des Nervensystems wie nervöse Depressionen, Unlust, Kopfschmerzen auf neurasthenischer Basis, Appetitlosigkeit** usw. 

\* Ausführliche Literatur mit Gutachten jedem Interessenten kostenfrei durch die Fabrik.

Preis des Muiracithin pro Fl. M. 10.— u. M. 6.—. Erhältlich in allen Apotheken.

Warnung: Ersatzmittel und Imitationen weise man im eigenen Interesse zurück.

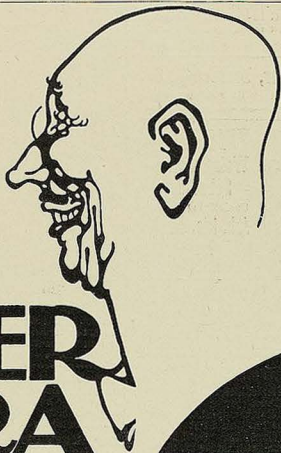
**Fabrik: Kontor chem. Präparate, Berlin SO 16/29.**

**Dr. Nöhring's Sanatorium**

Neu-Coswig-Sa. für

Einziges Sanatorium, in dem die Liegehallen im Winter geheizt werden, bei weit geöffneten Fenstern. 12-15 M. Näh.d. Prosp.

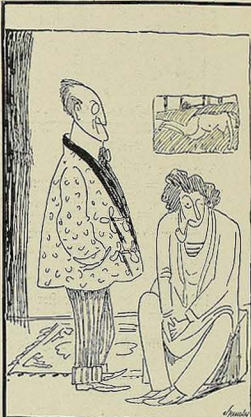
**Leicht-Lungenkranke**



KLINGER.

**MÜLLER  
EXTRA**

**MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE  
HOF LIEFERANT SR. MAJESTÄT DES KAISERS**



Szeremley

Atelierfeste

„Das Arrangement der Speisen und Getränke hätten wir zusammengestellt, es handelt sich noch um die Kleinigkeit, wer sie uns — pumpt.“

**Simplicissimus**  
Künstlerkneipe. Kathi Kobus.

**Inne**

werden Sie erst durch Prospekt, was vornehme ganz bestimmte Charakter-Urteile etc. enthält. (Briefl. handschr. soll 20 L.) „Marken“ unentgeltl. Nur seriöse Arbeit. P. Paul Liebe, Augsburg I, B-Fach



**TILIT  
MUNDWASSER**

**DAS EDELSTE FÜR  
MUND & ZÄHNE**

KH

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



**Die neuesten Modelle**  
1912/1913  
Photogr. Kameras mit und ohne Zubehör, Vergrößerungs- und Projektionsapparate, echte Busch-Binokles, Feldstecher, Operngläser, Fernrohre, Mikroskope, Reizeuge, Musikwerke und -Instrumente, gerahmte Bilder, Uhren, Gold- und Silberwaren, Reisekoffer, Ledertaschen, Necessaires usw.  
gegen bar oder Teilzahlung.  
**Eugen Loeber, Dresden-N. 6.**  
Katalog 102 bei Angabe des Anvells gratis!

**Militär-Latein!**

Homo = Der Offizier.  
Homunculus = Der Militärbeamte.  
Animalia = Die Mannschaft.  
Viribus unitis = Das Soldatenlied.  
Homo sum = O, daß ich ein Pferd wäre!

**Liebe Jugend!**

Bei Valtors ist das Abortfenster aus Milchglas. Der kleine Willy zerbricht es. Die praktische Frau Valtor, um das Unangenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, macht daraus einen Tand-schuhkasten. Zu Tantes Geburtstag schickt sie ihm ihr durch Willy als Geschenk zu. Tante ist darüber sehr erfreut, meint jedoch: „So hätte sich deine Mutter doch nicht plagen sollen.“  
Willy: „Aber Tante, Mama hat sich gar nicht geirrt, das Abortfenster hab ja ich zerbrochen.“



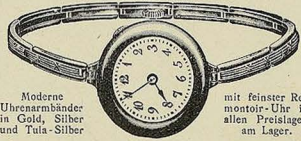
**Bacchus Weinflaschen-Schränke**  
Preisliste gratis.  
**Joh. Nic. Dehler**  
Hoflieferant  
Coburg 2.

**Bürger! führt euer Wappchen!**  
Wappchenbestellungen frühzeitig erbeten. \* Kanzlei für Wappchen- und Stammbaumerforschung, Allesbaden.



**Das Glück in der Liebe.**  
„Alle man Liebe erndet u. erpflückt, Dornen gegenüber imponierend u. Kirschen antritt, leidet Nymphen bei verirrte Bug, Geheimne Liebesmächt. Preis bei Ins-tudenten Buches 2, 2, 20.“  
**Richard Rudolph, Dresden - N 31**  
Schiffette gratis. Endgünstige 2.

**Echte Brillanten, Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Tafelgeräth, Uhren etc. aus den Pforzheimer Gold- und Silberwarenfabriken bezieht man zu äusserst billigen Preisen von**  
**F. TODT, Königl. Grossherzogl. Pforzheim**  
Spezialität: Juwelenarbeiten mit echten Steinen, auch Deutsch-Südwestafrikanische Brillanten.  
**Versand direkt an Private gegen bar oder Nachnahme.**



Moderne Uhrenarmbänder in Gold, Silber und Tula-Silber



glaspolier, Mk. 12,50  
/ für naturliche Grosses.  
No. 346 Likörbecher, Silber, 1000, nach Vergoldet.



No. 3822 Ring 14 car. Matgold, 1 echter Brillant u. Diamanten Mk. 58.—



No. 6054 Ring 14 car. Matgold, 1 echter Safir Mk. 27.—



No. 5659 Ring 14 car. Gold, 1 echter Brillant u. Diamanten Mk. 36.—



No. 3831 Crav.-Nadel 14 car. Matgold, 1 echter Brillant Mk. 14,50.



No. 5051 Siegelring 14 carat. Matgold, 1 echter Safir Mk. 31.—

Reiche Auswahl in Bestecken massiv Silber 800/000 sowie Alpacca-Silber in allen Stärken.  
Reich illustrierte Kataloge mit über 3000 Abbildungen gratis und franko. Firma besteht über 60 Jahre; auf allen beschickten Ausstellungen prämiert. Alte Schmucksachen werden modern umgearbeitet, altes Gold, Silber und Edelsteine nehme in Zahlung.

Der GILLETTE-Apparat kann je nach der Stärke des Bartwuchses eingestellt werden.

Der GILLETTE Rasier-Apparat ist unbegrenzt haltbar.

Beachten Sie die Biegung der GILLETTE-Klinge während des Gebrauchs.

Die Biegung der GILLETTE-Klinge erklärt den Erfolg des GILLETTE Rasier-Apparates.

Der GILLETTE-Apparat ist die grossartigste Erfindung auf dem Gebiete des Selbstrasierens.



Schwer vorrätig, mit 12 Klängen Mark 20.—. Zu haben in Stahlwaren-Geschäften, Herrenartikel-, Luxus- und Lederwaren-Geschäften, Gillette Safety Razor Company Ltd., Boston und London, General-Deponist E. F. GRELL, Importeure, HAMBURG.



**Gillette** Kein Schleifen  
**Rasier-Apparat** Kein Abziehen

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Zur Erlangung eines

# Üppigen Busens

Die Kunst eine schöne Blüte zu erzielen bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, seitdem die wunderbaren Eigenschaften der **Pilules Orientales** bekannt sind. — Diese Pillen beinhalten in der Tat die Fähigkeit die Brust zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die Knochen, vorsprünge des Halses und der Schultern zu befestigen, indem sie der ganzen Brust eine präziöse Fülle verleihen, ohne die Taille zu vergrößern.

Die **Pilules Orientales** bestehen hauptsächlich aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind, de

**ärztlich frei von Arsenik**, der Gesundheit nicht zuträglich ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht mit irgend etwas anderem, ähnlichen Essenzien, zum Innern oder Äußeren Gebrauch, verglichen werden. — Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der **Pilules Orientales** bestätigt zu erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen und festen Busen zu erzielen.

Leichte, diskrete Behandlung. — Dauernder Erfolg nach ungefähr zwei Monaten. Ein Flakon „**Pilules Orientales**“ ist franko und diskret erhältlich gegen Auslands-Postanweisung von Mk. 6.30 oder Fünfmarktschein & 30 Pfg Marken an Apotheker J. Katié, 6, Passage Verdon, Paris. Briefe sind mit 20 Pfg., Postkarten mit 40 Pfg. zu frankieren.

Jede Leserin sollte sich von Herrn Raffé das sehr interessante Heftchen „Über die plastische Schönheit des Busens“, welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen.

Diese Pillen sind auch erhältlich bei: Berlin, Hadra-Apotheke, Spandauerstr. 77, München, Emmel, Apoth. Sendlingerstr. 13, Breslau, Adler-Apoth., Ring 59, Leipzig, Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M., Engel-Apoth., Gr. Friedbergstr. 46.

## Wohlfeiler Zimmer-Schmuck

sind die gerahmten Sonder-Drucke der „JUGEND“. — Jede große Buch- u. Kunst-Handlung hält ein reiches Lager dieser Blätter ungerahmt zum Preise v. M. — 20, M. 1.— und M. 1.50 je nach Format. —

Überall erhältlich

# UROBALLAN

UROBALLAN

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt bei allen hypochondrischen Wassersammungen infolge von Herz- u. Nieren-erkrankungen und bei Harnbeschwerden aller Art. ... Broschüren üb. Heil-Erfolge a. Wunsch gratis.

**Fohter Karlsbader Wassersuchtee**

aus der Adler-Apotheke in Karlsbad, Mr. Ph. Worlitzk

Tausende v. Kurgästen aus aller Welt haben d. vorzigt. Wirkkamkeit von diesem Tee erkannt, der auch v. Spez.-Arzt. plants begünstigt wurde. Versteigt nur i. d. Apotheken. Gen.-Depôt f. Deutschl.: Gebirg. Leddo, Leipzig; f. Oesterreich Ung.: Q. & R. Fritz, Wien, Bräunerstrasse. Ein Paket mit Gebrauchsanweisung für Deutschland f. M. 4.—, f. Oesterreich Ung. f. K. 4.—, Echt nur mit dieser Schutzmarke.

UROBALLAN

# UROBALLAN

## DIE GARANTIE DES LAIEN



**BENDER**

Die Garantie des Laien für vorteilhaften Einkauf ist der direkte Bezug vom erfahrenen Fachmann und Spezialisten. Zu Wenig zu wissen es noch! Interessante Aufschlüsse hierüber, für jedermann wertvoll und belehrend, enthält der soeben erschienene, reich illustrierte Wehnmachtskatalog, der an interessenten völlig unerschert und portofrei versandt wird. Fordern Sie ihn, der Information wegen, gelegentlich ein, das Studium ist auf alle Fälle lohnend und kostet Sie nichts! Hoffweller Bender, Abteilung Versand, Vertragslieferant vieler Korporationen und grosser wirtschaftlicher Vereinigungen für Schweizer und Glashütter Uhren, moderne Gold- und Silberwaren, neuartigen Schmuck, Juwelen etc., etc. Bar oder Erleichterte Zahlung.

Wiesbaden E 176

# MERCEDES



Mk. 12·50

EXTRA-QUALITÄT

Mk. 16·50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

**MERCEDES SCHUH-GESELLSCHAFT BERLIN**  
M. B. H. FRIEDRICHSTR. 166

ÜBER 500 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN

VERLANGEN SIE KATALOG 3.

### Wahre Geschichten

Ein Landesfürst bejucht das von ihm gelieferte Gewandungsheim für Staatsbeamte. Er läßt sich die anwesenden Patienten vorstellen und spricht mit jedem einzeln freundliche Worte. Zu einem sehr wohl aussehendem jungen Mann sagt er: „Was hast Ihr denn? Ihr seht ja aus, wie's blühende Leben! Euch kann doch gar nichts fehlen.“

Darauf der überaus dienstfertige Anstaltsarzt sofort einladend: „Verzeihen Durchlaucht, der Herr ist auch erst drei Tage hier!“

\*

Herr Schmiediche, im Hause Adam Weidfelbauer, Kaffee an-gros, spricht mit dem Prokuristen der Firma über einen Engagementsvertrag auf längere Zeit. „Zu was'n Vertrag“, fragt der Geschäftsführer, „Herr Weidfelbauer wird Sie nicht über Nacht auf die Straße setzen. Herr Adam Weidfelbauer hat ein sehr gutes Herz.“

„Hm“, erwiderte da Schmiediche, „Setz' it gut, aber Vertrag ist beffer.“

**Soeben erschien Katalog 62** Neuzeitliche

**Moderne Literatur** Luxusdrucke

von Paul Graupe, Antiquariat, Berlin W. 35.

**Neurastheniker** +

gehrt zur Wiedererlangung d. vollst. Kräfte nur noch Wirklichkeitsmittel an, am besten nach d. heur. Stande d. Wissenschaft. Streng reell. Sofort. Wirkung. Preis 5 M., Stärke II (Dopp. Quant.) 10 M. Diskreter Versand nur durch Hirsch-Apotheke, Strassburg 76, Eis. Aelteste Apotheke Deutschlands.

# Schulz Grünlack Rudesheim Rhein

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# Kann dieser Mann

## Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und Arm, Hoch und Niedrig, Alle suchen seinen Rat in Geschäfts- und in Heirats-Angelegenheiten, über Freunde und Feinde, bei Veränderungen, Spekulationen, Liebes-Angelegenheiten, Reisen und allen Ereignissen im Leben.

Viele sagen, er habe ihr Leben mit bewundernswürdiger Genauigkeit enthüllt.

Schriftbeurteilungen werden für nur kurze Zeit allen Lesern dieses Blattes gratis gesandt.

Der ehrwürdige Geistliche G. C. H. Haßkari, Ph. D., Prediger an der evangelisch-lutherischen St. Pauls-Kirche, sagt in einem Briefe an Prof. Roxroy: „Sie sind sicher der größte Spezialist und Meister in Ihrem Beruf. Jeder, der Sie konsultiert, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entwickelten Kenntnis der Menschen und Dinge, sowie Ihres Rates staunen. Selbst der Skeptische wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat, Sie wieder und wieder um Rat angehen.“

Wenn Sie aus Roxroy's freigebigem Anerbieten Vorteil ziehen und eine kostenlose Leseprobe erhalten wollen, so senden Sie Tag, Monat und Jahr Ihrer Geburt ein, nebst Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie auch eine Abschrift des folgenden Verses in Ihrer eigenen Handschrift:

Ich habe von Ihrer Gabe gehört,  
Im Buche des Schicksals zu lesen,  
Und möchte von Ihnen hören den Rat,  
Den Sie mir haben zu geben.

Gehen Sie Namen, Geburtsdatum und Adresse genau und in deutlicher Handschrift an. Senden Sie Ihnen mit 20 Pfg. frankierten Brief an Roxroy, Dept. 744 D, No. 177 A, Kensington High Street, London, W., England. Sie mögen nach Belieben auch 50 Pfg. in Briefmarken Ihres Landes mitsenden, für Porto-Auslagen, Schreibgebühr usw. Senden Sie jedoch in Briefe keine Geldmünzen.



# Steinway & Sons

## Flügel-Pianinos

in höchster Vollendung

werden in allen fünf Erdteilen von den maßgebenden musikalischen Kreisen anerkannt als die besten der Welt. Man verlange Katalog J u. nähere Mitteilungen.

Fabrik: HAMBURG, St. Pauli  
Schanzenstr. 20-24



## Pallabona unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel

entfettet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzlich geschützt. Aerztlich empfohlen. Dosen zu M. 1.50 u. 2.50 bei Damenfrisuren u. in Parfümerien oder franko von der Pallabonafabrik München, 39 N.



Man verlange Katalog N9 J.

## Liebe Jugend!

Beim 1. Regiment ist Rekrutenbefähigung. Der Leutnant A. erhält den Auftrag, mit seinen Rekruten über das Thema „Mißhandlungen Untergebener“ zu sprechen. Auf je eine an einen Offizier gerichtete Frage: „Können Sie mit einem Fall von Mißhandlung sagen?“ schweigt dieser. Leutnant A. will ihn auswechseln und sagt: „Ja, wenn ich Ihnen jetzt ein Paar hinter die Ohren haue, ist das nicht Mißhandlung?“ Die Antwort des biederen Offiziers lautet: „J, net, der Herr Leutnant meint's ja jo gut.“

## Berlin-Zehlendorf-Dr. Hauffe Wald-Sanatorium

Persönliche Leitung der Kur, ruhiger Landaufenthalt

## KARLSBADER BECHERBITTER

IST SEIT ÜBER 100 JAHREN  
DER BESTE MAGENLIKÖR!



## Literarisches Bureau

Hans Nehls, Charlottenburg 4, Schülterstr. 66. Verlagsvermittlung sämtlich. Manuskripte, Vertrieb von Feuilletonmaterial und Zweidrucken. Einsendg. (Rückporto) erwünscht.

## + Schlanke Figur +

erhalten Sie durch Dr. Richters Frühstückkräuterteig. Garant. unschädlich, von angenehmem Geschmack u. glänzender Erfolg! 1 Pak. M. 2.—, 3 Pak. M. 5.—. Institut „Hermow's“, München 55, Baderstrasse 8. Zeugnis. Dr. med. Gu.: Konstatierte S.F., ja sogar 2/3 kg Abnahme in ca. 21 Tagen. Hauptlehrer T.: Schon nach dem ersten Versuch mit Ihrem Tee habe ich 11 Pf. abgenommen, trotzdem viele andere Mittel wertlos waren. Frau M., in D.: Habe zu meiner grossen Freude ca. 40 Pf. abgenommen.



## LIDOL LIDOL LIDOL

als Toilettenpulver für Gesicht und Körper

als unvergleichlich bestes Zahnpulver zur gleichzeitigen Herstellung eines antisept. Mundwassers

als Wasch- und Badepulver

und Sie werden sich eines Probeversuches nicht enthalten können und überzeugen folgendem Urteile anschliessen: „Alle vereinzelt Präparate zusammengefasst, können nicht die Eigenschaften und Vorteile aufweisen, welche Lidol in sich allein birgt und ist deshalb als das einzig praktische, aromatische und modernste Toilettenpulver der Gegenwart zu bezeichnen.“

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften zum Preise von M. 3.—.

Alleinvertreter u. Generaldepositor Chem. Werke Dr. Staffelsstein & Co., N. 25, Hamburg 36.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# Sirolinkuren

sind bei allen Erkrankungen  
der Atmungsorgane  
zu empfehlen.

Man befrage seinen Arzt über  
**SIROLIN "Roche"**

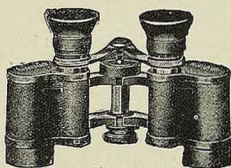
Alle Apotheken führen  
SIROLIN "Roche"

## + Korpulenz + Fettleibigkeit +

würde, wie viele Dankschreib. beweisen, durch uns. Entfettungsmittel „Marsano“ erfolgreich besetzt — Kein Lebelin — kein Heilmittel, lediglich ein unschädliches Entfettungsmittel für zwar korpulente aber gesunde Personen. Keine Änderung der Lebensw. Paket 2.50 M. frei geg. Postanw. od. Nachn. Fabrik: Hygienisch. Institut „Jano“, München Georgenstraße 32. Verkauf, d. Apothek. General-Depot und Versand: Stern Apotheke, Augsburg.

**FÜR JEDEN ETWAS**  
bieten farbige  
**Künstler-Stein-  
Zeichnungen**  
Beste u. billigste  
**Wandschmuck**  
Neuer Prachtkatalog Nr. 43  
mit 200 farb. Abbildungen  
für 40 Pf. Prospekt gratis  
von  
R. Voigtländer-Verlag in Leipzig.

## RODENSTOCK neue Trismen- Feldstecher



für  
**Sport, Reise,  
Jagd, Armee  
und Marine.**

(Amtliche  
Militärmodelle).

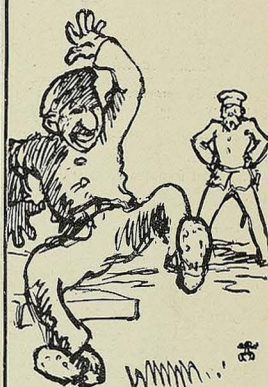
**Großes Gesichtsfeld, große Helligkeit,  
mäßiger Preis.**

Modelle von Mark 95.— an.

Reichillustrierter **Fernrohr-Katalog** gratis u. franko.

OPTISCHE ANSTALT

**G. RODENSTOCK, MÜNCHEN,**  
Isartastr. 41.



A. Schmidhammer

Vom Kasernenhof

„Sprünge macht der Meier wie der alte Sic Rhodos!“

**Schriftstellern**  
bietet renommiert. Buchverlag  
Gelegenheit z. Veröffentlichung  
nur guter Werke jed. Gattung.  
Offerten unter B. 2 an  
Rudolf Mosse, Leipzig.

**Geld** verborgt Privatier an reelle Leute.  
5.50% Ratenrückzahl. 5 Jahre.  
Klavon E. postlag. Berlin 47.

## DR. ERNST SANDOW'S

# KOHLensäURE-BÄDER

Langsame, starke Gasentwick-  
lung. Keine flüssigen Säuren.

besitzen alle Vorteile anderer Systeme  
ohne deren Nachteile und sind die  
::: billigsten :::

Kein unangenehmer Geruch.  
Keine Apparate oder dergl.

Kohlensäure-Bäder aller Systeme,  
auch natürliche, greifen emaillierte  
und Metallwannen an. Um dies bei  
meinen Bädern zu vermeiden, ge-  
brauche man meine Schutzeinlage.

1 Bad im Einzelkistchen . . . . . M. 1.—  
10 Bäder in loser Packung . . . . . M. 9.65  
1 Schutzeinlage für die Badewanne:  
aus Bleiblech . . . . . M. 3.—  
aus Hospitaltuch . . . . . M. 2.50  
Kohlensäure-Bäd. m. Ameisensäure (flüssig) M. 1.50

unfrankiert  
ab  
Hamburg

Kohlensäure-Bäder aller Systeme,  
auch natürliche, greifen emaillierte  
und Metallwannen an. Um dies bei  
meinen Bädern zu vermeiden, ge-  
brauche man meine Schutzeinlage.

**Dr. ERNST SANDOW, Chemische Fabrik, HAMBURG**



Szeremly

Semester-Anfang

„Stellen Sie mir noch zwei Betten in dieses Zimmer!“

„Um Gottes Willen, zu welchem Zweck?“

„Nun, damit ich nachts bestimmt eines finde!“



SCHUTZMARKE  
MAUSER

Die neue **MAUSER** Selbstlade-Taschenpistole

Kaliber 6,35 mm., zehn schüssig verzeihet bei eleganter handlicher Form größte Einfachheit Zuverlässigkeit u. Präzision. Zu beziehen durch jede Waffenhandlung, Prospekte gratis durch die Waffenfabrik MAUSER Aktiengesellschaft, Oberdorf a. Lechar (Mittlerberg). Die Fabrik liefert nur an Wiederverkäufer.

# Ziegelei - Maschinen Nebenverdienst

Erstklassiges Fabrikat

Maschinen-Fabrik Roscher, G. m. b. H., Görlitz.

sehr leichter feiner Art ohne Kapital an Herren und Damen aller Stände zu vergeben. — Offerten unter F. St. 466 an Rudolf Masse, Straburg i. Els.

Ärztlich überall empfohlen!

fast **Nicotin frei**

Sortiments-Kiste M. 10.—

Prospekt frei. C. W. Schliebs & Co., Breslau 15.

## Rino-Salbe

wird gegen Beinleiden, Flechten, Bartflechte u. and. Hautleiden angewandt u. ist in Dos. à Mk. 1.15 u. 2.25 in den Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grünrot und Firma

Rth. Schubert & Co., ehem. Fabrik Weinböhle-Dresden  
Man verlange ausdrücklich „Rino“!

# ESPRIT

Liebblings - Cigarette  
der feinen Welt!

Erstklassige Qualität

5 Pfg. per Stück **SULIMIT** DRESDEN

**Münchener Schauspiel- u. Redekunst-Schule**  
von Otto König, k. h. Hofschauspieler, München, Ludwigstr. 17b.  
Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. — Hervorragende Lehrkräfte. — Aufführungen. — Eintritt jederzeit. — Prospekt frei.

Zur Erhöhung meines Umsatzes in Ansichtskarten liefere ich ein prachtvolles Album mit 300 verschiedenen Ansichtskarten gratis oder zahle, falls dafür keine Verwendung, **Dreissig Mark in Bar** einem jedem, welcher die nachfolgende Aufgabe richtig löst und mindestens 20 Karten durch Voreinsendung von Mk. 1.05 oder per Nachnahme von Mk. 1.40 von mir bezieht.

?	4	?
?	5	?
?	6	?

Die neun Felder sollen mit Werten von 1—9 in beliebiger Anordnung so besetzt werden, dass möglichst viele gradlinige Additionen mit der Summe 15 vorgenommen werden können.

Lösungen werden erst nach Zahlung der erforderlichen Kartenbestellung zugelassen. Hervorgehoben sei, dass jeder Löser den Preis erhält, man vergesse daher nicht anzugeben, ob das Geld oder das Album gesandt werden soll. Deutliche Adressenangabe im Brief und auch auf kleinem dünnen Blatt erbeten.

**F. Oderich, Postkarten-Verlag, Hamburg 36 S.**

## Ein Triumph der Wissenschaft!

Eine sensationelle Erfindung.  
Tausende von dankbaren Damen und Herren.

**Nur Dr. Hentschel's Wiko-Apparat**  
D. R. G. M. beseitigt schnell und sicher alle Hautunreinheiten, wie Mitesser, Pickel, Pusteln, keckige Haut, Hautgrits, blasse, graue Teint, fere, Kneulen, Falten, Krabbenfüsse, Doppelkinn. Die Haut wird zart u. sammetweich, d. Teint rein, blütenweiss und von schimmernder Durchsichtigkeit. Hohle Wangen, magere Körpererte erhalten Fülle, Form u. Festigkeit. Alle Unreinheiten des Blutes und der Haut werden durch starken atmosph. Druck herausgesaugt und ein starker beständiger Strom frischer Lebensäfte u. neuen Blutes wird nach den Zellen der Haut gezogen. Diese neue Methode geht direkt auf die Ursache des Unbells, erweckt frisches Leben in der ankraffteten Haut, in den verfallenden Zellen, pflegt die Haut sowohl innerlich als auch äusserlich, spornet die erschlafften Hautgefässe zu neuer Tätigkeit an, saugt die Poren aus, entzieht ihnen alle darin angesammelten Unreinheiten, Staub etc., erhöht die Blut- und Säftzirkulation, verhindert dadurch das Ergreuen und Altern der Haut und füllt alle hohlen Stellen (hohle Wangen) aus, so dass ein milde und alt ercheinendes Gesicht durch sachgemässe Anwendung von Dr. Hentschel's Wiko-Apparat unbedingt wieder frisch, voll und jugendlich aussehen muss. Nicht zu vernachlässigen mit wertlosen Nachahmungen. Dr. Hentschel's Wiko-Apparat ist d. modernste u. beste Apparat zur Erlangung und Erhaltung von Schönheit, Jugend, Eleganz. Er ist der einzig, auf wissenschaftlicher Basis beruhende Apparat, der die von ihm behaupteten Eigenschaften tatsächlich besitzt. Fix und fertig zum Gebrauch. Einfache Ausstattung M. 2.50, Porro 20 Pf. extra; Nachnahme M. 3.—. Elegante Ausstattung M. 4.—, Porro 20 Pf. extra; Nachnahme M. 4.50. Einmalige Ausgabe. Absolut unschädlich. Zusendung diskret.

**Wiko-Werke Dr. Hentschel, Hamburg K. 17, Markstr. 38.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Die „üste“

Zunahme um 15 cm  
in 30 Tagen ist garantiert.

Ich habe Tausenden von Damen dazu verholfen, eine vollkommene Entwicklung zu erzielen und dies zwar dank einem einfachen Mittel, welches jeder Frau die Möglichkeit gibt, ihre Büste genau in dem Maße zu vergrößern und jene Straffheit zu erzielen, wie es von ihr gewünscht wird.

## Gratis für die Leserinnen!

Tausende von Damen sind heute im Besitz einer herrlichen Büste und tadelloser Körperformen, und dies nur dank einer zufälligen Entdeckung, welche Madame Margarete Mercier vor ungefähr zwei Jahren machte, und durch welche sie in der ganzen Welt bekannt wurde und sich allgemeine Berühmtheit erwarb. Mme. Mercier besaß sich eines Tages, um ihre geschwächte Gesundheit wieder herzustellen, und bemerkte plötzlich, dass ihre zuvor ganz flache Büste nun eine entzückende Fülle annahm, dieses hatte sie nur Tat in einem Monat um 15 cm an Umfang zugenommen.

Die Ärzte und Chemiker, denen dieser ausserordentlichen Fall zu Ohren kam, verständigen sich dahin, dieses Verfahren, dessen sich Mme. Mercier bedient hatte, bei ungefähr zehn ganz flachen Frauen zu probieren. Die in wenigen Tagen erzielten Resultate setzten wirklich die Ärzte und Gelehrten in Erstaunen, und nach einigen Wochen hatte jede dieser Frauen eine überraschende Zunahme der Büste erzielt. Die Mitglieder der Wissenschaft stellten nun neuerdings Versuche bei zirka fünfzig ganz mageren Damen an, und auch hier wurden die gleich guten Resultate erzielt.

Mme. Mercier ist übrigens selbst ein lebendiges Exemplar der überaus grossen Kraft ihrer ausserordentlichen Entdeckung. Sie steht bei vielen Leuten im Ruf, die herrliche Büste und die entzückenden Formen unter allen Frauen Frankreichs zu besitzen. Ganz besonders bemerkenswert ist aber der Umstand, dass diese Entdeckung nicht nur in ihrem eigenen Fall, sowie bei den Versuchen der Ärzte sich als überaus wirksam zeigte, sondern es scheint sogar bei anderen Frauen, welche zuvor vergeblich Pflaster, Massage, elektrische Schalen und verschiedene andere Verfahren und Produkte probiert hatten, ohne natürlich auch nur das geringste Resultat zu erzielen, noch bessere Erfolge hervorzubringen.

Mme. Bondon aus Genf (Schweiz) erklärt: „Meine Büste ist jetzt straff und gut entwickelt, und mein allgemeiner Zustand hat sich bedeutend gebessert.“

Mme. de Ziskrovsky aus Paris schreibt: „Meine Büste war flach und weich, und dank Ihrem wunderbaren Verfahren besitze ich jetzt eine wohlentwickelte, feste Büste, welche der Gegenstand der Bewunderung meiner Umgebung ist. Ich bin Ihnen nun so dankbar, als ich zuvor die meisten bekannten Mittel probiert hatte, ohne einen Erfolg zu erzielen.“

Mme. Dixon aus Cannes (Frankreich) teilt mit: „Die Hüftungen an meinem Hals, welche mich zur Verzweiflung brachten, sind ganz verschwunden. Meine



Büste ist straff geworden und hat bedeutend zugenommen. Ich kann nun in Zukunft ungenierlich mit den dekollierten Kleidern zeigen, ohne befürchten zu müssen, mich lächerlich zu machen.“

Frau Dietrich aus Leipzig schreibt: „Ich bin vollkommen zufriedengestellt und ich hätte niemals geglaubt, dass derartige Resultate überhaupt möglich waren, zumal ich während mehrerer Jahre krank und leidend war und mich beständig verschiedenen Behandlungen unterziehen musste. Nicht nur, dass ich herrliche Körperformen erzielt habe, sondern mein Gesundheitszustand hat sich zu meinem Vorteil ganz geändert.“

Dr. Colonna der medizinischen Fakultät in Paris erklärt: „Es hat keine Bedeutung, ob eine Frau jung oder alt ist oder in welchem Zustande sich ihre Gesundheit befindet, ich bin vollständig überzeugt, dass jede Frau in Venus Carnis eine unfehlbare Methode zur Entwicklung und Verschönerung der Büste besitzt.“

Dr. Domenico Scuncio aus Prata-Sannita (Italien) schreibt: „Ich möchte mit diesem meine früheren Briefe in bezug auf das Verfahren Venus Carnis bestätigen. Es bereitet mir Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, dass meine Klientin sich dieser Methode bedient hat und von den wirklich wunderbaren Resultaten, welche sie erzielte, ganz entzückt ist. Ich kann deshalb mit ruhigen Gewissen bestätigen, dass es sich hier um ein vorzügliches Verfahren handelt, das keinesfalls mit anderen Mitteln dieser Art verglichen werden kann, von denen bekauptet wird, dass sie die gleichen Resultate hervorbringen.“

Ich habe Hunderte von ähnlichen Anerkennungen schreiben, wie die älteren, welche in meinen Bureaus verwahrt worden, und ebenso zahlreiche Photographien, die vor und nach der Anwendung dieses wunderbaren Verfahrens in der Zwischenzeit eines Monats aufgenommen worden sind. Sie können davon persönlich Einsicht nehmen, oder, wenn Sie es vorziehen, werde ich Ihnen vollständig gratis, in geschlossenem Kuvert ohne Firmenaufdruck, die ausführlichsten Informationen, dank welchen Sie Ihrer Büste die gewünschte Fülle und Festigkeit verschaffen können, zusenden. Ich bitte Sie nur, mir eine Briefmarke zur teilweisen Deckung der Portokosten zu schicken, und ich gebe Ihnen unbedingte Garantie für Erzielung einer herrlichen Büste in 30 Tagen, wie flach und unentwickelt sie auch zur Zeit sein mag. Was dieses Verfahren bei anderen vollbracht hat, wird es notwendigerweise auch bei Ihnen zustande bringen. Bedienen Sie sich noch heute des untenstehenden Kupons.

## Gratis-Kupon, um eine schöne Büste in 30 Tagen zu erhalten.

Schneiden Sie diesen Kupon aus und senden Sie ihn noch heute, mit Ihrem Namen und Ihrer vollständigen Adresse versehen, unter Befügung einer Briefmarke zur teilweisen Deckung der Portokosten an Mr. A. Heugelin, pharmacien de prem. Classe, 17 Boulevard de la Madeleine, Paris, 2te Division, 90. Sie werden die ausführlichsten Informationen über das richtige Mittel, um die Büste nach Wunsch rund und fest zu gestalten, vollständig gratis in einem verschlossenen Kuvert, ohne Firmenaufdruck, erhalten.

Name .....

Adresse .....

Briefe sind mit 20 Pfennig zu frankieren.

## Photograph. Apparate

Binokel, Ferngläser, Barometer

Wer erhaltensgige Fabrikate,  
Bequemste Zahlungsbedingungen  
ohne jede Preisüberhöhung,  
Illustr. Preisliste Nr. 18 kostenfrei.

G. Rüdberg jun.  
Hannover und Wien.

### Kachschüchtig

Auf einer Oberritzwanderung kam ich eines Abends an ein Kirchlein auf einem Hügel, zu dessen Füßen ein stilles Dorf lag. Schon gut 15 Minuten hatte ich das Läuten des Abendgottes gehört, und erst als ich vor der Türe der Kapelle stand, verstumte das Glocklein. Gleich darauf kam ein Mann aus dem Turme, schloß ab und schüttelte sich an, zu Tal zu steigen. Ich schloß mich ihm an und frag unterwegs den Küster (dem der war es), ob er jeden Tag so lange läute. „Naa,“ gab er zur Antwort, „für gewöhnlich 5 Vaterunser lang, wenn mich aber oamer vom Stammtisch drunt beim Bier ärgert, na tua i erst recht lang. Bist'n S', erst wenn as Gebet-länd n' s' End is, derf an froda we'n, und da kriagt da Stammtisch a recht's Buaat.“

Das  
Französische  
Zahlungs-System

des  
Warenhauses

für ganz Deutschland  
Ant. Christ. Diessl

A. G., München A. 8.

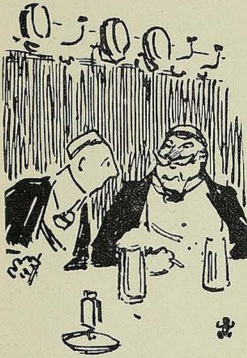
gewährt Ihnen den Bezug  
von Waren aller Art unter  
vorteilhaftesten Bedingungen.

Ohne  
Anzahlung

in laufender Rechnung.

Katalog  
bei Angabe von Name,  
Stand u. Wohnort  
kostenlos.

# ZEISS OBJEKTIVE



A. Schmidhammer

## S.-C.-Frühshoppen

„Ihr Graf X. will ja wohl auch nächstens ins Examen steigen?“  
„Wie?“

„Ja ich hörte ihn gestern auf der Festkneipe dem Professor Z. auseinandersehen, mit wem alles im Ministerium er verwandt sei.“



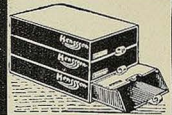
Prospekt  
P. 16  
kostenfrei.



Augen mit Zeiss-Objektiv

## Prof. Ehrlich's geniale Errungenschaft für Syphilitiker.

Aufl. Brosch. 4 über rasche u. gründl. Heilung aller Unterleiden, ohne Boraxstoff, ohne Rückfall! Dtsch. versch. M. 1.20  
Spezialarzt Dr. med. Th. Sauer  
Biochemisches Heilverfahren,  
Frankfurt a. Main Kronprinzenstraße 45 (Hauptbahnhof),  
Köln, U. Sachsenhausen 9.



Papiere, Sammlungen, Formulare aller Art, Preislisten, Muster, kurz alles staubicher, übersichtlich im selbstschliessenden

## Henssion - Kasten.

Beliebig in Schrankform aufzubauen. Seitenwände Holz, Einlage aus Pappe, besonders verstärkt, ohne Federn.  
Geschäftgröße (Quar) Stück nur Mk. 1.75, Reichsgröße (Folio) Stück nur Mk. 1.95. Aussehenhöhe 6 1/2 cm. Probe-Postpaket vier Stück, Verpackung frei.

Otto Henss Sohn, Weimar 231 N.

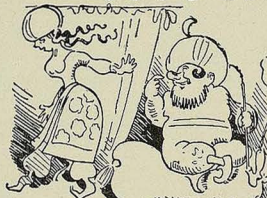
# neues Wilhelm Busch Album



Schon rutschte er auf dem Milk dabei, Der Vogel, der mischtant ihm lieh.

## Eine freudige Uebersetzung für alle Wilhelm-Busch-Berehrer!

Sammlung lustiger Bildergezeichnet mit 1500 zum Zeit liebenden Lüderz und 8 Karikaturen in Bierlabendart sowie einem Buch-Bericht von Frau von Rembach. Enthält nur solche Werke von Wilhelm Busch, die nicht im Busch-Album „Humoristischer Hansbuch“ enthalten sind. Preis, hochzeitlich in Leinwand gebunden, nur 20 Mark.



Der Sultan winnt - Julieina schwimmt Und zeigt sich gänzlich abgeneigt.

### Inhalt:

Der heil. Antonius von Padua  
Hans Hückereim, der Unglücksrabe  
Das Patzerrohr  
Das Bad am Samstagabend  
Die köhne Müllerstöber  
Der Schreibals - Die Prie  
Schmittalburd Die Bienen  
Schinken und Schmarren  
Busch-Bilderbogen

Die Ente und der Entenich.  
Die sieht den Frosch ganz fürchterlich.

Kamerbunt (Zus. lehren 3 Wörtern die besten aus-  
geschilden Geschichten)  
Der Würstlich  
Schein und Sein  
Farnsch  
Reiters und Entses aus der  
Lebensverhalt! Buschs  
mit mehreren Bildn. nicht  
versteht. Bildergezeich.

### Der früher erschienene „Humoristische Hauschatz“ Wilhelm Busch's enthält:

Die fromme Helene  
Mentener ein Jungesellen  
Pipps, der Hitz  
Perr und Frau Knopp  
Julchen  
Pater Silvanus mit Porträt und Selbstbiographie, sowie das Gedicht: „Der Hückereim“.

Die Haarbeutel  
Bilder zur Jobstade  
Der Geburtsig (Parti-  
kularien)  
Dieledum!  
Der Hückereim“.

## Beide Sammlungen zusammen

werden vollständig heraus gegen Monats-Zahlungen von nur Mark

# 3-

## Karl Bloch, Buchhandlung

Bobrauer Strasse Nr. 5 Breslau I Bobrauer Strasse Nr. 5

### Ausfordern u. im Besellschein (zu durchstreichen)

Sich bediene hiermit laut Inserat in der Münchner „Jugend“

bei der Buchhandlung Karl Bloch, Breslau I, Bobrauer Straße 5  
Neues Wilhelm-Busch-Album. In Prachtband Mark 20.-  
Wilhelm Busch's humorist. Hauschatz. In Prachtband Mark 20.-

Sich erlaube um Franco-Zulassung des Gewünschten gegen Zahlung von monatl. 3 M. oder vierteljährl. 9 M. für beide Sammlungen zusammen, resp. vierteljährl. 3 M. für eine von beiden Sammlungen. Erfüllungsort Breslau

Name und Stand: .....

Ort (Post) und Datum: .....

### + Gegen Korplenz +

helfen am schnellsten u. ohne jede Gefahr hergestellt mit Kissinger Salzen. Schon nach wenigen Tagen grössere Gewichtszunahme garantiert, ohne jegliche Berührung anzuwenden. Preis 2,40. Nachh.-Kts. Eicht nur durch **Hirsch-Apotheke** Straassburg 76, Els. Aelt. Apotheke Deutschl.

**CLICHE CONSEE**  
MÜNCHEN 5  
PLAKATE KATALOGE  
KUNSTWERKE  
IN SCHWARZ-UFARBENDRUCK  
GROSSE FARBEN  
KOSTENANSLAGE U. MUSTER GRATIS

## Grau & Co.

### Erleichterte Zahlung

Zu treuen Preisen erhaltliche Waren

**Abb. 1:** Jewel, n. Gold- und Silberdruck  
Prüfungs-Gegenstand, mod. Zimmernuhr,  
Lehrtafel, Familienbibel, Gesellenbüch  
**Abb. 2:** Photo-Apparate, Rinos, optische Lehr-  
mittel, Chronen, und Reiheliefer, Reihzeuge,  
Sonnenbrille, Toiletten- und Hygienien oder Bild  
**Abb. 3:** Spreddopparate und Platten, Mullik  
nennen alle Arten, plastisch, Zimmernuhr,  
Schlammhülle, für Gas- und Petroleum

Bei Abgabe der Abrechnung  
Katalog kostenlos

## Leipzig 218



### Liebe Jugend!

Während meiner letzten Übung hörte ich einen Interoffizier zu, der über preussische Geschichte instruierte. Er sprach auch von Kriege Napoleons gegen England und von der Schlacht an der Beresina. Nachher egamierte er seine Kanoniere und fragte unter anderem: „Bismeyer, was meinst Du von der Beresina?“ Als der Befragte schwieg, fuhr er fort: „Na, daß sie nicht ein Verhältnis von Napoleon war, das meißt Du doch.“

Von einem großen industriellen Unternehmen in der Nähe von Köln wird für die Leitung des Reklamebüros gegen hohes Gehalt und zur dauernden Stellung ein routinierter

## Reklame-Chef

mit ausgesprochener zeichnerischer Veranlagung, um drucktechnische Arbeiten schnell und sicher bewerkstelligen zu können, unter Umständen selbst herstellen zu können, per sofort oder baldigst gesucht. Bewerber, welche eine gelungene Ausbildung auf einer technischen Hoch- oder Fachschule, sowie eine längere erfolgreiche Tätigkeit in ähnlicher Stellung nicht nachweisen können, finden keinen Erfolg. Berücksichtigung. Gelf. Anberichtigungen, enthaltend die üblichen Angaben, sind zu richten unter **K. C. 3094 an Rudolf Mosse, Köln.**

## Verfasser

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, zwecks Unterbreitung eines vorläufigen Vorschlags hinsichtlich Publikation Ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen. **Modernes Verlagsbureau (Curt Wigand),** 21/22, Johann Georgstr. Berlin-Wilanense.

Meine Frau ermarlet demnächst Familien-Schwachs und erhält für diese Gelegenheit von ihrer Schneiderin folgende Rechnung: „Ein gefegnetes Abendkleid 150 Kronen.“

## Die Vorzüge

des Parfüms

## Illusion im Leuchtturm.

**Eritens:**

Entzündende raffige Naturtöne in höchster Vollendung. Kein Parfüm- oder Moschus-Nachgeruch!

**Zweitens:**

Voller, lange anhaltender Duft, da die Illusion keinen Alkohol enthält, sondern reiner, höchst konzentrierter Duftstoff ist.

**Drittens:**

Größte Ausgiebigkeit, da schon ein Tropfen jubel ist. Ein Vestreichen mit dem Glasstift genügt.

**Viertens:**

Die starke Konzentration ermöglicht zierliche Verpackung. Das Flacon kann bequem überall mitgeführt werden.

Dralle<sup>s</sup>

## ILLUSION im Leuchtturm

Büentropfen ohne Alkohol

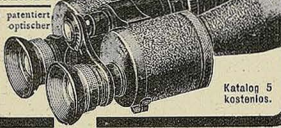
Maiglöckchen, Rose, Flieder, Heliotrop M. 3.— und 6.—  
Veilchen . . . . . M. 4.— und 8.—

In Parfümerien, Drogerien und besseren Coiffeur-Geschäften sowie in Apotheken.

### „Schütz“ Prismen-Feldstecher

sind in all. Kulturstaaten patentiert, auf Grund erhöhter optischer Leistung, Zahlreiche glänzende Anerkennungen, New Model, M. 85.— bis M. 260.—

Optische Werke Cassel  
Carl Schütz & Co.



Katalog 5  
kostenlos.

## Ein ernstes Mahnwort an alle Fettleibigen!

Gibt es eine sicher wirkende, dabei unschädliche

### Entfettungskur?

Die Antwort finden Sie in dem hochinteressanten Buch: „**Moderne Entfettungskuren**“, das ich völlig gratis versende.

**Fettleibigkeit** ist ein krankhafter Zustand. Durch das Fett werden die wichtigsten Organe, Herz, Nieren, Leber u. s. w. in ihren Funktionen behindert. **Fettleibigkeit** verursacht häufig Herz- u. Nierenleiden, Zuckerkrankheit, Neurasthenie, Aderverkalkung, Schlaganfall, Asthma u. s. w. **Fettleibigkeit** ist lebensgefährlich. **Korplente** werden von den Lebensversicherungen abgelehnt, da statistisch kurze Lebensdauer nachgewiesen. **Fettleibige** werden — scheinbar ganz gesund — oft in der Blüte ihrer Jahre durch frühzeitigen Tod dahingerafft. **Fettleibigkeit** ist hässlich, ein Mann mit Schmerbauch wirkt abstoßend, eine Frau, die die qualrenden Fettmassen mühsam durch das Korsett zwingt, lächerlich. Starke Hüften, starker Leib sind unästhetisch.

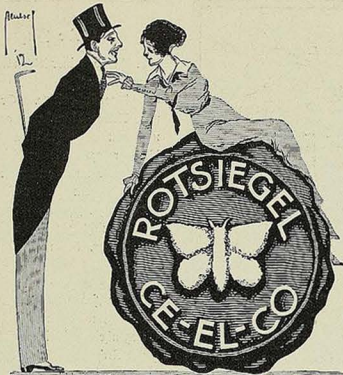


Die Schrift: „**Moderne Entfettungskuren**“ gibt volle Aufklärung nach dem heutigen Stande der Wissenschaft. Sie warnt vor schwächenden Hungerkuren, sie schildert die Gefahren der jodhaltigen Präparate (Fucus viscal), die heute so vielfach angewendet werden. Sie erfahren aus dem Bienenlein, die heute so vielfach angewendet werden. Sie erfahren aus dem Bienenlein, die heute so vielfach angewendet werden. Sie erfahren aus dem Bienenlein, die heute so vielfach angewendet werden.

Ich versende die interessante Schrift über die neue Entfettungskur bis auf weiteres völlig gratis und franko, ohne jede Verbindlichkeit Ihrerseits.

Keine unvorlangten Nachnahmesendungen.

**Chemiker Kaesbach, Niewerle 73** (Bez. Frankfurt/Oder).



# Eglantine

Die Herbst Neuheit  
für Krawatten



## Im Zeichen der Fleischreinerung

Szeremley  
„Bitte, mein Herr, Beefsteak wird nur mehr in Portfilien verabreicht, die Schädelt zu drei Mark.“

## Schriftsteller!!

Belletrist. und Essays gesucht zur Veröffentlichung in Buchform.  
Erdegeist-Verlag, Leipzig 13.

**Alles laßt!**  
und amüsiert sich über meine originell. Scherz-, Ulk-, Jux- und Vexier-Artikel.  
Katalog gratis und franko.  
Woldemar Liebert, Dresden-Cossehausstraße 124

## Bürger! führet euer Wappen!

zu Ueberwindung Nachweis des Wappens eurer Vorfahren. & Ihre sie 200000 illustrierte bürgerl. Wappen vorbandelt & enthält und Beschreibung der ausnehmender Familienwappen, Stammbäume, Chroniken usw. durch die Handstil für Wapp- u. Stammbaum- & Zeichnung Dienstboten &

„Charis“  
Ist patentiert in Frankreich

Der orthopädische  
Brustformer „Charis“

„Charis“  
Ist patentiert in England

Gas. gesch. Deutsches Reichspatent, vergrößert kleine unentwickelte und festigt welke Brüste. Hat sich 1000 fach bewährt. Kein Mittel kommt Charis in der Wirkung gleich. Kein scharfer Druck durch einen harten Glas- oder Metallring, der schädlich wirkt. Damen tun gut, ob sie teure Sachen vom Ausland kommen lassen, erst meine Broschüre zu lesen. Ich leiste für Erfolg Garantie. Broschüre mit Abbild. u. ärztl. Gutachten

Photographische Aufnahme einer 48jährigen Frau nach 10 tägiger Anwendung des orthopädischen „Brustformers „Charis“.

„Charis“  
Ist patentiert in Oesterreich

„Charis“  
Ist patentiert in Amerika

## Zu Hautkuren



Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Stein-Beschwerden, Zucker.  
Broschüren gratis.  
Adresse: „Kronenquelle, Bad Salzbrenn.“

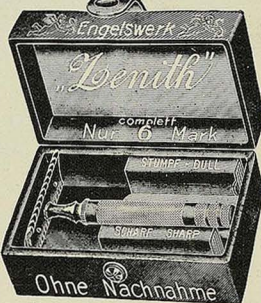
**Pilatus-Stahl**  
Messor u. Scheren etc.  
nur echt mit  
  
dieser Engels Marke

Eine gebogene Klinge hat praktisch absolut keinen Wert; man zahlt deshalb heute für Rasier-Apparate mit solchen Klängen nicht mehr den dreifachen Preis!

# Prüfen Sie bitte Original „Zenith“

Gebrauchs-Anweisung liegt jedem Apparat bei.

Original-Gillette-Klingen extra Qual. passen auch in mein. Rasier-App. „Zenith“ das Stück 35 Pfg., 1 Satz 2 Stück M. 4.—, Schärfen gebrauchter Gillette-Klingen Stück 10 Pfg.



Original-„Zenith“-Klingen (auch vollständige Garantie) mindestens so gut u. scharf als „Gillette“ (passen auch in den Rasier-Apparat „Gillette“) d. Stück 20 Pfg. Original-„Zenith-Extra“-Klingen extra Qualit. 25 Pfg. Schärfe gebrauchter Zenith- und ähnlicher Klängen, auch wenn nicht von mir gekauft, das Stück 10 Pf.

Apparate zum Selbstschärfen d. Klängen nach Preisliste.

- Nr. 152, Zenith schwer versilbert, mit sechs „Zenith“-Klingen (12 Schneiden), komplett in Etui (wie Abbildung) M. 6.—
  - Nr. 153 1/2, wie Nr. 152, aber mit 10 Gillette-Extra-Klingen (20 Schneid.) M. 8.50
  - Nr. 154, wie Nr. 152, aber mit 10 Original-„Zenith-Extra“-Klingen (20 Schneiden) M. 7.30
  - Nr. 135, fast genau wie Nr. 152, aber nur Griff versilbert M. 3.50
  - Nr. 136 1/2, wie Nr. 135, aber mit 10 Gillette-Extra-Klingen (20 Schneid.) M. 5.80
  - Nr. 134, fast wie Nr. 135, aber nur versilbert und in einfachem Etui M. 2.25
  - Nr. 140, Zenith mit Verschraubung nach Art des „Gillette“, extra schwer versilbert, mit 12 „Zenith“-Klingen, 24 Schneiden hochfesten Leder-Etui M. 10.—
  - Nr. 142 1/2, genau wie Nr. 140, aber mit Gillette-Extra-Klingen M. 11.60
  - Nr. 178, Kalko-Etui mit Apparat Nr. 140 u. Pinsel, Seife u. Aluunstein M. 14.75
  - Nr. 123, Original-Gillette-Apparat mit 12 zweischneidigen Klingen M. 20.—
- Apparate sowie Klängen werden auch einzeln abgegeben.

Einen der hier offerierten **Rasier-Apparate versende ich**, nebst Anleitung zum gefahrlosen Selbstschärfen und Selbstschärfen der Klängen, bei Begehren auf diese Zeitschrift an solvente in Deutschland ansässige Herren **auf 3 Monate zur Ansicht u. Probe! Ohne Nachnahme!** **Ohne Vorauszahlung!** Besteller, welche mir unbekannt sind, wollen ihren Stand bzw. ihr Gewerbe angeben, oder mir mitteilen, daß sie **Nachnahme-Sendung** wünschen. Auch in diesem Falle Umsatzes oder Zurücknahme hier, oder in meinen Filialen. Illustrierter Katalog über andere Rasier-Apparate in jeder Preislage, sonstige schneidfabrizierte Stahlwaren, überhaupt mehr als 9000 Artikel, wenn Stand oder Gewerbe angegeben wird, portofrei.

# Engelswerk in Foche bei Solingen

Großste Spezial-Stahlwaren-Fabrik mit Versand an Private.  
Eigene Ladengeschäfte in:  
Frankfurt a. M., Zeil-Palast, Nürnberg, Josephplatz 16, Mannheim, P. 5. 14, Saarbrücken, Bahnhofstraße 43-45 und Antwerpen.  
Vornehmste Marke **Engelswerk Fahrräder** Vornehmste Marke

**Eheschließung in England**, rechtsgültig in allen Staaten, bei schnellsten: Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reisebureau **BROCK'S Ltd.**, 188 The Grove, Hammersmith, London, W. Prospekt No. 56 gratis, Porto 20 Pfg., verschlossen 40 Pfg.

**Dr. Wigger's** (Sanatorium) **Partenkirchen**  
Kurheim Oberbayern  
für Innere, Nerven-Kranke und Erholungsbedürftige.  
Moderate sanitäre Einrichtungen, jeglicher Komfort. Durch Neubau bedeutend vergrößert. Kurmittelhaus. Frachtholte Lage, grosser Park. Wintersport. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt. 5 Aerzte.

# Original Browning

Pistole. Neuestes Modell. Kaliber 6,35 mit dreifacher mechanischer Sicherung. Original-Fabrikpreis Mk. 36.—, bei Teilzahl. mit 10% Aufschlag. Monatsrate

## 3 M.

Auf Wunsch 5 Tage vor Abind. dem Kaufmann Ferner empfohlen Jagdrevolver aller Art, Kameras, Ferngläser, Reisezeitskri, Rohrplattenkresler etc. Spezialkataloge kostenfrei.

Köhler & Co., Breslau 5 Postfach 70

# Hut ab

vor der vorzüglichen Wirkung der allein edigen **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von Hermann & Co., Badseebad.

Sie ist unübertroffen eine der besten Seifen gegen Hautunreinigkeiten, Hautausfällige, wie Mitesser, Finnen, Blättchen, Quarkröte u. s. w. und 50 Pf. Ferner macht der Cream-Dada (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf., überall zu haben.

## Bestrickende Fröhlichkeit und spannender Inhalt

— das sind die charakteristischen Merkmale des neuen Buches von **A. De Nora:**

# Die sieben Schelme von Großlichtheim

Broschiert Mark 2.50, in Originalband Mark 3.50.

Der Leser durchwandert die ganze Skala des Humors: von biedermeierisch-harmlosen Kleinstadtyyllen bis zum frivolsten und gefährlichsten Thema der Großstadt, fabelhaft Keckes und herzhaf Ungeniertes bis zu ganz subtilen und graziösen Szenen von allerfeinstem Charme. Ein Buch, niemals banal und tanqewellig, für jeden Geschmack etwas bietend: ein fröhliches Plauderbuch!

Durch alle Buchhandlungen.  
Verlag von **L. Staackmann in Leipzig.**

Stets auf der Höhe sind



# Herz-Stiefel

mit dem HERZ auf der Sohle

## NEU

Special Stiefel zu 16.50 für Herren u. Damen

Erkennlich an diesem HERZ auf der Zeichen SPECIAL Sohle



„Ideale Blüte“  
schöne volle Körperformen durch **Nährpulver „Grazinol“**.  
Vollständig, unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlichersich empfohlen. Garantieschein liegt bei. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 4.50—, 3 Kart. zur Kur erf. 5 Mk. Porto extra; disk. Vers. Apotheker **R. Möller, Berlin 3, Frankfurter Allee 136.**

## + Damenbart +

Nur bei Anwendung der neuen amerik. Methode, ärztl. empf., verschwindet sofort jeglicher unerwünschter Haarwuchs sanft und schmerzlos durch Absterben der Wurzeln für immer. Sichere als Elektrolyse! Selbstzerstörung. Kein Risiko, da Erfolge garantiert, sonst Geld zurück. Preis Mark 5.— gegen Nachnahme. **Herrn. Wagner, Köln 52, Bismarckstr. 39**

## 30 Serien „Jugend“-Postkarten

sind bis jetzt erschienen; jede Karte bringt in hervorragendem Vierfarbendruck aus dem vorliegenden 15 Jahrgang der „Jugend“ ein Meisterwerk der bekanntesten Mitarbeiter unserer Wochenschrift. Bei Zwischenserie sämtlicher Serien hat jeder „Jugend“-Leser u. Freund für

## 18 Mark

ein kleines Prachtwerk in losen Karten, auch machen die einzelnen Serien jedem Beschenkten viel Freude. Ausführliches Künstlerverzeichnis u. Probestriehe liefert für 60 Pf. jede Buch-, Kunst- u. Papierhandlg. Bei Vereinsendung des Betrages auch der unterzeichnete Verlag.

**G. Hirth's Verlag, G. m. b. H. München, Lessingstrasse 1.**



## Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck

Bad Blankenburg-Thüringerwald  
Für Nerven-, Magen-, Darm-, Stoffwechsl-, Herz- und Frauenkrankheiten, Abhärtung, Erholung usw.  
Besitzer Sanitätsrat Dr. med. Wiedeburg



## Nasenformer!

„Zells“ ist ein orthopädischer Apparat, mit welchem man jede unschöne Nasenform unter Garantie verbessert. (Knochenfehler nicht). 20.000 Stück im Gebrauch. (Bestellungen von Fürstlichkeiten) Preis 2,70 Mk. Besser und scharf verstellbar 5.— Mk. Porto extra. Nichts tragbar. Von Spezial-Nasen-Aerzten verordnet. (13 Patente.) Stranzengelgitter 3,50 Mk. Spezialist! **L. M. Baginski, Berlin 65 W.57, Yorkstrasse 51.**

## Liebe Jugend!

Es war in Müntzenberg. Eine Anzahl fremder besichtigte das Haus des Schuhmacherepoeten Hans Sachs. Die Führerin zeigte auch die Schürzenwerfstatt mit allen ihren Erinnerungen.

Auf ein Paar zierlicher Brokat-Pantoffeln zeigend sagte sie: „Hier sehen die Herrschaften noch Ewas Brautjungfer!“

Darauf eine Stimme im reinsten Sächsisch: „Nä härrn Se, liebe frau. Uns gemn Se nich pergohlen. Wo die im Barabiele nich emal en eentzigs Hämde gehabt hat!“

## Ein schönes Augenpaar



manch jezt. Fremdenentf. angebend **Darrd Rehdels** Venezianisches Augenwässer erlöset Ihre kranken irublandenden Glanz und wunderbares Feuer, der Ausbruch des Schicks wird erlöset und demille Schänder unter den Augen löst. Wirkung verhältniß. Sarament. unfehlbar! **Hilfson Mik. 2.— u. 3.50 (Porto 20 Pf.)** nebst tretero. Wied. Die Schönheitspflege. Verf. Dr. **Otto Rehdels, Berlin 7, Eilenburgerf. 4.**



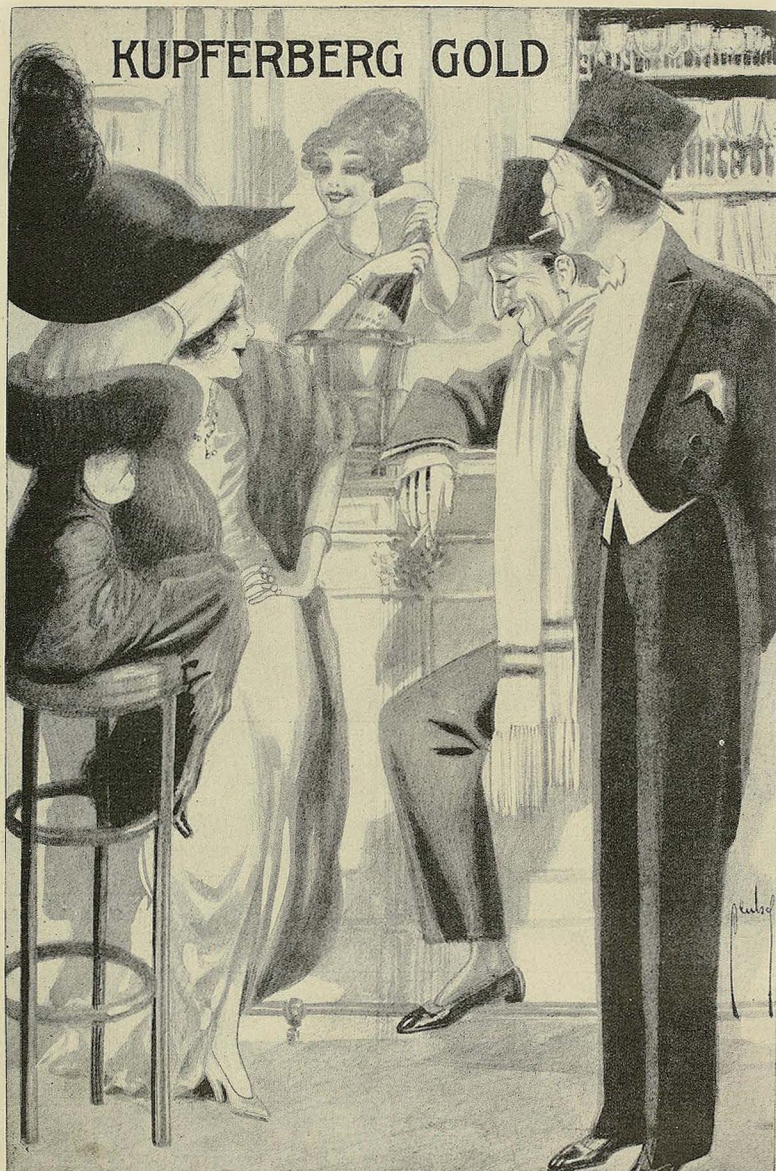
## Studententensil-Fabrik

älteste und größte Fabrik dieser Branche.

**Emil Lüdke,**  
born. C. Hahn & Sohn, G. m. b. H., Jena in Th. 58.  
Man verl. gr. Katalog gratis.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.





Die Marke „Kupferberg Gold“ ist der Liebling aller, die oft Sekt trinken und sich somit ein eigenes Urteil zu bilden vermögen. Sie ist **frei von süßlichem Geschmack**; leicht, trocken, elegant und daher stets gut bekömmlich.

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Fleischkrieg in Berlin

Fremdlich brüllend,  
Sanft und willig,  
Pfannen füllend,  
Fett und billig  
Kommt das fremde Kind gegangen  
Und es freut sich unbefangen,  
Daß es, dank dem Magistrat,  
Auch bei armen Bürgern brate.

Doch verstummend  
Sieh's die Schlächter,  
Welche brummend  
Als Berächter  
Seiner Qualität sich zieren  
Und sogar den Ton riskieren:  
Daß sie nicht verkaufen wollten,  
Wenn sie auch drum kaufen sollten.

In den Hallen  
Hört man laute  
Töne fallen,  
Und man haute  
Einen Schlächter, der noch höhnte,  
Bis er ganz erbärmlich schlohte,  
Und mit Pfahler und mit Rinde  
Kommt er doch zum fremden Rinde.

Trotz der Junker,  
Trotz der Bethmann  
Wortgejunker  
Uebertrieht man —  
Schadepreise sanft zu drücken —  
Auch als schlichtes Kind die Tücken.  
Dies erkennt man offenen Mundes  
Im Bereich des Landwirtschaftsundes.

Eff Ess

## Ein neuer Anschlag

gegen den englischen Premierminister!

Die allgemeine kriegerische Stimmung hat auch den aufgeschaukten Zinshöhl im Lager der englischen Sufragetten zum Sieben gebracht! Von unsem Sonderberichterstatter, der die Tollkühnheit hatte, sich in Frankreichs Kellern in eine Versammlung der Sufragetten zu schleichen, erhalten wir folgendes Telegramm, dessen Inhalt schälfste Klabedraht zwischen England und Deutschland zum Zittern brachte:

London, 10 Uhr Vorm.: Im Lager der Sufragetten gärt es! Im Hirt ein Tollkühnheit ist ein entseflicher Plan gereift, ein Plan, das Leben des verhassten Premierministers zum Opfer fallen soll. Judith soll aufrechten! Die Schönste aus dem Lager der Sufragetten soll sich dem entmenschten Dolofernes-Premierminister hingeben, und dann den Tyrannen ermorden. Im Grundzug seines Wesens, in der Wollust, soll das verhasste Wämmergeschlecht angegriffen und sein schlimmster Führer vernichtet werden! Eine schredliche... (das weitere geht in einem Zittern des Drahtes unter! Die Red.)

London, 12 Uhr Mittags: Ausführung des Plans vorläufig noch nicht zu erwarten, da keine Einigung zu erzielen, wer die Schönste im Lager sei. Der Kampf wächst an Heftigkeit, da der Opfermut ungeheuer ist und alle die Rolle der vergewaltigten Judith übernehmen wollen!

London, 3 Uhr Nachmittags: Soeben bescheidigt uns das Londoner „Internationale Entenbüro“ (seit Verdoppelung des Stammkapitals auch gerne „Enten-Büro“ genannt): Soeben zwei wegen Verharmung ihrer Neize ausgetretene Sufragetten interessiert. Kampf im Lager stockt. Sanitätspersonal eingetroffen. Anschlag vereitelt. Salve!



## Der Kriegsberichterstatter

„3000 Krieger zogen in die Schlacht und 4000 kamen wieder zurück, — so hat mir's der Zensor diktiert.“

## Liebe Jugend!

Der Brauch, bekannte Zeitgenossen mit langweiligen Rundfragen zu belästigen, graffiert augenblicklich mehr denn je. — Jünglings begab es sich, daß ein hochberühmten Persönlichkeit fast gleichzeitig von mehreren Seiten derartige Fragen gestellt wurden.

Da positierte ihm eine verzeichliche Berwehse lung. Er beantwortete zwei Thematia, was folgte: Welches Kunststwerk hat auf Sie den größten Eindruck gemacht?

„Die Torte zu meinem sechsten Geburtstag mit meinem Vornamen als Aufguß!“  
„Welches ist Ihre schönste Jugenderinnerung?“  
„Diana im Bade.“

L. E.

In einer mitteldeutschen Stadt wurde von dem liberalen Teil der jüdischen Gemeinde ein prächtiges Gotteshaus errichtet. Zu seinem Schmuck zählt auch ein feinerer Erbe, der in seinen Frankeln die Tafel mit den zehn Geboten hält.

Der Rabbi der frommen Gemeinde der gleichen Stadt besichtigte das Bauwerk in allen Einzelheiten und sagte dann sein Urteil in die Worte: „Der Löwe ist auch der einzige, der in der Synagoge die zehn Gebote hält!“



## Berliner Fleisch-Krieg

R. Rost

„Was der russische Fleisch war nich minderwertig! En Fleisch, det du billigert verkaufen mußt, det is immer minderwertig!“

## Oh, diese Löhner!

Eine Betrachtung von D. Scraph Pöhler M. d. J.

Wie die jungen Lehrer üppig leben,  
Das ist wirklich eine wahre Schand!  
Jeder Andre kommt sich nur daneben  
Wie ein armer bettelnder Bagaht!

Das nicht jeder dieser Herrn zu tragen  
Meist ein warmes Hemd auf seinem Bauch,  
Ja sogar oft einen sauberen Krager,  
Und selbst einen ganzen Kittel auch?

Darf er, wenn's ihn hungert oder dürstet,  
Nicht zum Pfarrhof kommen joberegt,  
Wo, wenn er des Herren Stiefel dürstet,  
Stets ein Keller Supp' für ihn bereit?

Außerdem was kann er nicht ersparen  
Sich durch Nebenbeschäftigung;  
Neu- und Holzarbeiten, Mistausfahren,  
Was zudem noch eine Kräftigung!

Kurz obwohl sie also gar nichts brauchen,  
Kriegt im Jahr 820 Mark (!)  
Jeder noch zum Zigarettenmauchen! —  
Ist nicht dieses Proffertum schon stark?!

Ja man muß doch zugehört auf Ehre  
Und darin müßt Alles überein:  
Wenn man nicht schon etwas Andres wäre,  
Wächst' man sicher so ein Lehrer sein?

A. D. N.

## Siege über Siege

Gestern hatte ich Gelegenheit, den Oberbefehlshaber der Türken zu sprechen, der mir unter dem Siegel der Verschwiegenheit den türkischen Kriegspflan verriet: „Die Türken haben ihre Armee in drei Flügel geteilt: in einen geflaggenen, einen sitzenden und einen in Bank aufgelösten. Diese sammeln sich an der Landesgrenze und dringen in der Richtung auf Konstantinopel vor. Mit dem Verschönerungsverein haben sie das Abkommen getroffen, die Kanonen und Munitionsvorräte unterwegs auf landschaftlich malerischen Punkten zurückzulassen. Die Soldaten sind angewiesen, dem Feinde verachtungsvoll den Rücken zu kehren. Wie sehr sich der Feind abquält, geht schon daraus hervor, daß er Kirillische mit den Waffen erobern mußte, während wir es mit dem Rinde zurückerobereten. Unsere Truppen leisten Bewundernswertes im Lauffschritt. Sobald wir die Bulgaren nach Konstantinopel gelockt haben werden, werden wir ihnen den Friedensschluß anbieten. Wir werden die ganze asiatische Türkei für uns beanspruchen, und die Feinde werden nicht wagen, dagegen zu protestieren. Wollen Sie wetten?“

In diesem Augenblick traf gerade die Nachricht ein, die Bulgaren hätten zwei türkische Regimenter aufgerieben. Schmunzelnd rieb sich der Oberbefehlshaber die Hände: „Es ist geradezu ungläublich, wie die Gegner auf unseren Kriegsplan hineinfallen.“ Und er wusch mir zum Zeichen seines Wohlwollens, diese neue bulgarische Niederlage nach Europa zu melden. „Biel-leich“, sagte er, „fügen Sie hinzu, im feindseligen Lager sei die Stimmung sehr türkenfreundlich: ganze Regimenter beabsichtigen, zum Csanuchdum überzutreten.“ Karlheuz

wie es schon im tripolitanischen Feldzug von beiden Parteien mit gutem Erfolg benötigt wurde, findet jetzt im Balkankriege ausgedehntere Anwendung. Der Effekt ist enorm, die Kosten sind lächerlich gering. Nämlich:

Jeder Soldat der „Kreuzzugsarmee“ wie des Türkenheeres führt in seinem Tornister ein Päckchen Nullen mit sich. Gewöhnliche Nullen, wie man sie bei jedem besseren Briefmetzler beinahe umsonst bekommt! Macht der Mann einen Gefangenen, so hängt er ihm eine oder mehrere Nullen hinten an. Passiert aber dem Soldaten selbst etwas Menschliches und er wird gefangen, so nimmt er geschwind eine Null aus dem Tornister und multipliziert sich damit. Null mal Eins ist Null — also hat der Feind das Nachsehen, denn er hat keinen Gefangenen mehr.

Wie wir hören, wurden den westeuropäischen Kriegskorrespondenten, die sich sonst in jeder Weise loyalster Förderung erfreuen, die Schreibmaterialien und Radiermesser weggenommen, damit sie den vom Vierbund und den „Siegreichen“ Türken gemachten Gefangenen nicht etwa die Nullen hinterher wieder abschneiden können.

— ps



Hus der Schul-Stube

Karl Arnold

Beim Herrn Präsidenten „Dr.“ von Ortener, der im bayr. Landtag einen Abgeordneten wegen des Zwischenrufes „unerhört“ zur Ordnung rief, erschien eine Zentrumsdeputation und überreichte ihm einen „Ehren-Rohrpfod“. Der tiefgerührte Herr Präsident versicherte in einer Dankansprache, seine bekannte Unparteilichkeit bürge dafür, daß er den Rohrpfod nur gegen Soja und Liberale gebrauchen werde.

## Wider die Fleischlust

Der Verkauf des bänntischen Rindfleischs, das durch die Stadt angekauft worden war, wurde von den meisten Mündner Metzger wegen „seines schlechten Aussehens“ und seiner „leichten Qualität“ abgelehnt. Man irrt aber, wenn man glaubt, es stecke hierin eine gewisse Bosheit oder Geizigkeit der Herren Metzger. Im Gegenteil! Der Vorfall zeigt wieder von ihrer echten süddeutschen Herzensgüte. Das Fleisch dauerte sie nämlich, weil es so schlecht ausah!

Wir haben selbst gehört, wie ein Metzger sagte: „Mein, ich bringe es nicht übers Herz, in das Fleisch zu schneiden; es ist ja so blaß wie eine ledige Nadtirn mit vier unehelichen Kindern!“

Und ein anderer rief: „Mein Gott, es ist so leicht! Es geniert sich ja, wenn man's wiegt!“

Von einem dritten vernahmen wir die Klage: „Jesfas, jesfas! Soll jetzt dies elende Fleisch auch noch gefressen werd'n? Das hält's ja nicht aus!“

Mehrere Schlächter vergaßen beim Anblick des bänntischen Fleisches direkt Tränen.

Ein ganz Naiver erklärte, daß er nun zum erstenmal erfahre, was „Fleischnot“ bedeute. Ein so „notiges Fleisch“ habe er noch niemals „gesehen“.

„Es sei so mager,“ meinte ein Bierter, „daß es auch nicht um ein Pfund mehr abnehmen könne“, kurz alle verschworen sich, lieber ihr Gewerbe als dieses bedauernswerte Fleisch an den Nagel zu hängen. Ist das nicht edel, rührend, groß? A. D. N.

## Börsenfieber

„Haben Sie schon gehört: Adrianopel ist gefallen?“

„Um des Himmelswillen — — — um wieviel...?“

## Die deutsche Gefahr

Mit beträchtlichem Unerfand — malte neulich in England — ein britischer Grand — den Kriegsteufel an die Wand. — Trotz seiner 160 Semester — log Lord Roberts in Manchester — so plump und feil — im Jingoistil — von der deutschen Gefahr — daß die eigenen Landseute sogar — empört drüber schalten — und die Blätter in ihren Spalten — dem rebelischen Alten — erklären, er hätte besser das — Mund gehalten!

Nämlich, — so sagte er dänlich: Die Deutschen warten bloß, — bis ihre Macht genügend groß, — dann schlagen sie los, — kruppellos! — Das haben sie immer getan — fangen wir's auch so an!

Wenn Sie wirklich den Wahm haben, — daß die Deutschen das immer getan haben, — oder daß sie den Plan haben, — Jeben, auf den sie einen Span haben, — mit Hauen, Stechen und Knallen — meuchlings zu überfallen, — dann sagen Sie, lieber Mann: — wo gefahd das und wann? — Deutschland hat unbehert fid — seit 42 — kritischen Jahren — verstanden den Frieden zu wahren — trotzdem seine Nachbarn — stets für den Krieg waren — und oft leidlich schwach waren — und nicht archiprèts — mit ihren Boulanger — und Delcassè. — Trotz all dem tollen — und ränkevollen — Revanchehagen, — Schimpfen und Schwätzen, — Brülisieren — und Provvozieren — blieb der Mielch bei allem Verdruß, — Gewehr bei Fuß, — gebuldig stehen, — ließ Alles geschehen — und dacht, ihr könnt mich von hinten besetzen! — So daß er fürwahr — nicht eine Gefahr, — sondern ein Wort des Friedens war. — Deutschland zeigt aller Welt es, — den Frieden hält es — Keinen überfällt es, — kein Land erobert's — das könnte auch der Lord Roberts, — ist er noch jo verblissen, — begreifen

und wissen! — Bloß ganz verlogne Menschen — fabulieren von einer German expansion!

Eine deutsche Gefahr, — das machen Sie sich klar, — Herr Feldmarschall, — gibt's aber auf jeden Fall — für die Germanophoben, — die da hegen und toben — und wollen in Rudeln — uns überfallen und hubeln — unsern Handel zerstören, — das Land verheeren — und die Schiffe, die uns gehören! — Für die Halunken, — die mit dem Plane noch prunken, — uns so hinein-zutunken, — ist, ehrlich gestanden, — eine deutsche Gefahr vorhanden! — In einem solchen Krieg, — trotz der National service league, — Herr Marschall gibt's Hane, — da spüren Sie die deutsche Klause, — dafür will ich bürgen! — Auch wenn Sie uns schließlich erwürgen, — wird auf den britischen Inseln — ein Zähneklappen fein und ein Winteln — ein Heulen und Quietschen — das merken Sie sich, eh' Sie wieder speeßen!

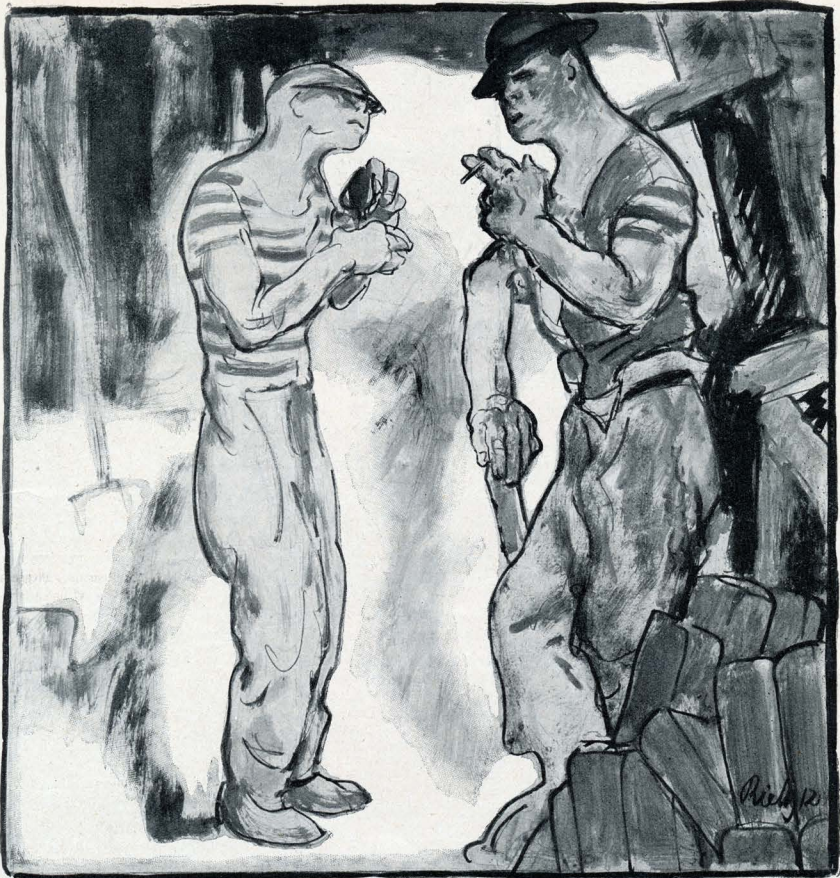
Pips

## Der neue Blutraf

Auch im Vatikan werden oft Wize gemacht: „Was meinen Sie, wenn wir den Coligny — heilig sprechen würden, dann



bekämen wir unsere Jesuiten sicher nach Deutschland hinein!“



### Spekulanten

„Bal die Türkei do no aufteilt wird, Kaxe, nacha fällt für uns vielleicht a Saremsdam' ab!“

### Der Kriegsberichterstatter

Ich bin ein Kriegsberichterstatter,  
Den Gott in seinem Jörn erschuf.  
Ich höre kein Geschützgeknatter,  
Geschwäg nur hör' ich und Gesehnatter  
Ach, wech ein kläglicher Beruf!

Um eine Kriegsnachricht zu melden,  
Hab' ich nicht Tag noch Nacht geruht.  
Ich hätte selbst der Ilias Helden,  
Wär' es gegangen, und Thrusnelden  
Zu diesem Zwecke interviewt.

Der Abmontent will sieben Spalten  
Depschen lesen Tag für Tag. —  
„Wozu muß ich dort diesen alten,  
Hoch honorierten Kerl mir halten?“  
So murmelt wütend der Verlag.

Nun schreib' ich und telegraphier' ich,  
Das Publikum leiht mir sein Ohr.

Und ist es oft auch etwas schwierig,  
So komponier' und phantasier' ich  
Dem bummten Leser etwas vor.

Auf einmal — nicht 'ne Viertelsteite  
Weiß ich! Ich weiß heut nichts — o Graus!  
Ich Kernerster bin heut gänglich pleite.  
Was schreib' ich nun vom Vulkanfreite?  
Die Zeitung aus Berlin blieb aus!

Friedo

### Schlicht und recht

Die Sprache unserer Geseze ist oft geschraubt  
und für den schlichten Mann unverständlich. Darin  
soll, wie der Staatssekretär des Reichsjustizamts  
dem deutschen Sprachverein mitteilt, Wandel ge-  
schaffen werden.

Der § 242 des Strafgesetzbuchs lautete bis-  
her: „Wer eine fremde bewegliche Sache einem  
anderen in der Absicht wegnimmt, dieselbe sich  
rechtswidrig zuueignen, wird wegen Diebstahls

mit Gefängnis bestraft.“ Künftig soll er lauten:  
„Wer klaut und maßt, — ins Kittchen lauft.“

Der § 263 lautete bisher: „Wer in der Ab-  
sicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen  
Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen  
eines anderen dadurch beschädigt, daß er durch  
Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder  
Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum  
erregt oder unterhält, wird wegen Betruges mit  
Gefängnis bestraft, neben welchem auf Geld-  
strafe bis zu 3000 Mark erkannt werden kann.“  
Künftig soll er lauten: „Schweinehund, wann Du  
Schmu machst, wiesi Du eingespummt und mußt  
Pinke-Pinke ablaben.“

Der § 299 lautet: „Wer einen verschlossenen  
Brief oder eine andere verschlossene Urkunde, die  
nicht zu seiner Kenntnisnahme bestimmt ist, ver-  
fälscht und unbefugter Weise eröffnet, wird mit  
Geldstrafe bis zu 300 Mark oder mit Gefängnis  
bis zu drei Monaten bestraft.“ Künftig wird der  
Gesezgeber nur sagen: „Ich warne Heugerie!“

Khedive



A. Schmidhammer

### Die Kreuzritter

(Mosaik, nach dem Fall Constantinopels für die hagia Sophia bestimmt)